

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 6.

Leipzig, den 22. Dezember 1911.

XXI. Jahrgang.

Der
**Neue
Diamant-Katalog**

ist erschienen. Er ist ein Meisterwerk der Buchdruckerkunst und ein radsport-literarisches Ereignis. Die im Katalog enthaltenen Diamant-Modelle stehen auf konkurrenzloser Höhe. Es ist keine Versandhausware.

Wer beabsichtigt, einen Wechsel in seiner Marke vorzunehmen, versäume nur nicht, sich den neuen **Katalog** über **Diamant-Fahrräder** kommen zu lassen.

Diamant-Werke, Gebr. Nevoigt, A.-G.,
Reichenbrand-Chemnitz 3.

BERICHT

der

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Die werten Bundeskameraden wollen aus nachstehendem Bericht ersehen, wie segensreich die Versicherungen des Bundes für seine Mitglieder sind. Besonders hervorgehoben sei, daß in unserm Bunde zum Unterschiede an anderen Verbänden eine Karenzzeit nicht besteht, sondern daß die Versicherung sofort einsetzt, woraus sich auch die hohen Zahlungen der Versicherungsgesellschaft erklären.

Max Bergmann, I. Vorsitzender.

Dresden, den 31. August 1911.

Ergänzung der Haftpflichtschadenliste vom 8. März 1911.

Schaden Freyer, Zieschang: Durch Prozeß entschieden, infolgedessen abgelehnt. An Kosten bezahlten wir 169,05 M.

Fortsetzung der Schadenliste vom 8. März 1911.

- Am 19. April 1911 fuhr der Gutsbesitzer Ewald Max Hartmann, Cunnersdorf, von Cunnersdorf nach Hohnstein. Als er an einer Scheune vorbeifuhr, sprangen hinter derselben plötzlich drei Kinder hervor. Eines dieser, Bernhard Meschke, kam rückwärts ins Rad. Er erlitt einige Wunden am Kopfe, und von einigen Zähnen sind kleine Ecken abgebrochen. Schwebt noch.
- Am 21. Mai 1911 wurden beim Reigenfahren des Radfahrvereins „Saxonia“ Zöpen durch mehrere Zuschauer eine Tafel, ein Tisch und drei Stühle beschädigt. Dem Beschädigten, Herrn Gastwirt Arno Selle, wurden 8.— M. vergütet, exl. 20.— M. Selbstversicherung des Radfahrvereins „Saxonia“ Zöpen.
- Am 11. Juni 1911 fuhr Herr Gustav Gerth, Leipzig, in das Hinterrad des Bahnassistenten Robert, Leipzig. Das Rad des Betreffenden wurde durch dessen Sturz vollständig zertrümmert. An den Beschädigten wurde eine Entschädigung von 80.— M. gezahlt.
- Am 23. August 1911 fuhr der Schneidermeister Karl Krauz, Stollberg, mit einem geborgten Rade in einen Straßengraben. Das Rad mußte repariert werden. Die Kosten für dieselbe betragen 22,50 M. Der Schaden wurde abgelehnt, da Beschädigungen von Gegenständen, welche zur Benutzung übergeben wurden, nicht entschädigt werden.

Dresden, den 29. August 1911.

Erledigte Schäden aus der Liste vom 1. März 1911.

- Schaden Ernst Julius Kunkle, Obersohland a. Rotst., ist mit 450.— M. erledigt worden. An Reisespesen und Attestkosten wurden von uns 80,90 M. bezahlt.
- Schaden Ernst Julius Schulze, Göbschelwitz, wurde wegen Tuberkulose abgelehnt.

Fortsetzung der Schadenliste vom 1. März 1911.

- Reissig, Wilhelm Arthur, Badeburg, 31. 1. 11. R. stürzte in einen Straßengraben. Verletzungen an der linken Schulter und der rechten Hand . . . 19,— o. A.
- Schuster, Max, Theuma b. Plauen, 16. 3. 11. Sch. stürzte auf einen Steinhaufen. Gehirnerschütterung und eine Reihe von Wunden . . . 32,—
An Attestkosten bezahlten wir . . . 5,10
- Weber, Karl Emil, Mühlgrün, 31. 3. 11. W. fuhr an einen Baum. Kontusion der rechten Schulter . . . 22,— o. A.
- Arnold, Oskar, Gersdorf, 29. 3. 11. A. stürzte in den Straßengraben. Quetschung der rechten Schulter . . . 12,— o. A.
- Leiteritz, Arno Bruno, Lichtenberg, 22. 3. 11. L. fuhr mit einem anderen Radfahrer zusammen, abgelehnt, da keine ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde. . . —
- Krause, Max Richard, Mülsen St. Jakob, 3. 4. 11. K. kommt in ein Fahrgleis und stürzt. Kontusion der rechten Kopf- und Brustseite. Inkl. 5.— M. für Attestkosten . . . 69,—
- Hofmann, Paul Adolf, Seerhausen, 24. 1. 11. H. rutschte aus und stürzte. Leistenbruch, abgelehnt, da Leistenbruch vorlag. . . —
- Peschel, Max, Obersteinbach, 5. 4. 11. Infolge Sturz durch Rutschung des Hinterrades Verletzung der Nase und Verstauchung der rechten Hand . . . 4,— o. A.
- Jungmann, Ernst, Reichenbach, 20. 4. 11. Beim Absteigen auf einen Stein gesprungen. Verstauchung des rechten Fußes . . . 38,— o. A.
- Gansel, Friedrich, Seidau, 25. 4. 11. Beim Ausweichen kommt G. zu Fall . . . 51,50
- Diebner, Wilhelm Hermann, Arnsdorf, 6. 4. 11. Infolge Gabelbruches Sturz. Schwellung und Kontusion der Umgebung des rechten Auges . . . 7,—

- Seifert, Fritz, L.-Gohlis, 27. 4. 11. S. fährt in einer Weiche fest und stürzt vom Rade. Schwere innere Kopfverletzung, Schlüsselbeinbruch und Rippenbrüche. Die Verletzungen hatten den Tod des S. zur Folge . . . 1000,—
An Reisespesen und Attestkosten bezahlten wir . . . 27,—
- Schwertner, Anton, Zittau, 25. 4. 11. Sch. fährt an einen Baum. Rippenquetschung . . . 25,— o. A.
- Zickler, M. A., Coswig, 29. 4. 11. Z. fuhr über einen Sandhaufen und stürzt. Bluterguß im linken Knie . . . 66,— o. A.
- Meißner, Wilhelm, Lichteneichen, 1. 5. 11. M. lief ein Kind ins Rad und kommt zu Fall. Kniegelenk verletzt. Inkl. 5.— M. Attestkosten . . . 76,50
- Delan, Johann, Bautzen, 30. 4. 11. D. fuhr an ein Brückengeländer. Kopfverletzung . . . 15,— o. A.
- Schlicke, Ernst Otto, Oschatz, 6. 5. 11. Sch. fuhr auf einen Steinhaufen. Verletzung beider Hände . . . 4,— o. A.
- Wienhold, Karl Friedrich, Lichtenstein, 9. 5. 11. W. stürzt, weil ein Junge Holz zwischen die Speichen warf . . . 25,— o. A.
- Gitte, Heinrich, Wurzen, 16. 5. 11. G. stürzt beim Ausweichen. Gesichts-, Hand- und Kniequetschungen. Inkl. 5,10 M. für Attestkosten . . . 85,50
- Kemer, Anton, Olsnitz i. E., 13. 5. 11. K. fuhr über einen Stein. Verstauchung eines Fingers. Schwebt noch . . . —
- Ohlmann, Willy Emil, Dresden, 20. 5. 11. O. stürzt durch Hängenbleiben in einer Schiene. Quetschung des linken Oberarms . . . 50,— o. A.
- Huster, Richard, Leuben, 27. 5. 11. Infolge Anfahrens an einen harten Gegenstand Sturz. Knieverletzung . . . 10,— o. A.
- Frenzel, Bruno, Großbardau, 28. 5. 11. Durch Rutschen des Rades Fall. Knieverletzung . . . 12,— o. A.
- Weißhaar, Karl Hermann, 27. 5. 11. W. fuhr in einen Graben. Oberarmbruch . . . 30,—
An Attestkosten haben wir bezahlt . . . 6,—
- Gerisch, Emil, Mühlgrün, 29. 5. 11. G. fuhr an einen Stein. Kopf- und Gesichtsverletzungen und Quetschungen der rechten Schulter . . . 30,— o. A.
- Rätze, August Paul, Obersdorf, 31. 5. 11. R. kam in ein Gleis der Straßenbahn und stürzte. Knieverletzung . . . 7,— o. A.
- Zehring, Friedrich Albert, Machern, 29. 5. 11. Z. kam in ein Wagengleis und stürzte. Gelenkbandzerreißung . . . 10,— o. A.
- Bloy, Georg Walter, Schwarzenberg, 30. 5. 11. Karambolage mit einem anderen Radfahrer. Handverletzung . . . 15,— o. A.
- Knothe, Kurt Friedr. Wilhelm, Mittelherwigsdorf, 9. 6. 11. K. stürzte beim Ausweichen vor einem Hunde. Hautabschürfungen . . . 3,25 o. A.
- Tautenhahn, Albert, Zwickau, 4. 6. 11. T. geriet eine Deichsel in das Vorderrad. Gesichtsverletzung . . . 20,— o. A.
- Föst, Karl Gustav, Hörnitz, 13. 6. 11. Bruch der Vorderradgabel. Schädelbruch, Gehirnerschütterung, Schlüsselbeinbruch, Brustquetschung. Schwebt noch . . . —
- Esche, Willy, Wittgensdorf, 10. 6. 11. E. stürzte beim Ausweichen vor einem Hunde. Gesichtsverletzungen . . . 8,— o. A.
- Markus, Johann Hermann, Seifersdorf, 11. 6. 11. M. stürzte infolge Fahrens über Steine. Stirn- und Knieverletzung . . . 15,— o. A.
- Böttcher, Max Franz, Ellefeld, 18. 6. 11. B. stürzte infolge Anfahrens an einen Baum. Gehirnerschütterung und Verstauchungen . . . 26,— o. A.
- Peschke, Johann Emil, Dresden, 18. 6. 11. P. stürzte, weil ein Gegenstand in das Vorderrad geriet. Kontusion der rechten Schulter . . . 40,— o. A.
- Sterzel, August Wilhelm, Zwickau, 19. 6. 11. St. kam zu Fall, infolge Anfahrens an einen auf der Straße liegenden Gegenstand. Kopfverletzung und Erschütterung des Brustkastens . . . 17,— o. A.
- Gäpel, Hermann Emil, Zschoppach, 25. 6. 11. Infolge Anfahrens an einen Baum Quetschung der linken Schulter . . . 8,— o. A.
- Lindemann, German, Döben, 25. 6. 11. Infolge zu starken Bremsens Hand- und Beinverletzungen. Schwebt noch . . . —
- Nowack, Alfred, Stollberg, 24. 6. 11. N. stürzte in den Straßengraben. Kontusion der linken Brustseite und des Knies . . . 80,— o. A.

Fortsetzung auf der 3. Umschlagsseite.

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig,
Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln,
soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellen-
angabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. —
Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Auf-
trägen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —
Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag



Zum neuen Jahr



Ein neues Jahr hat seine weite Pforte
Geheimnisvoll bald wieder aufgetan,
Dann dröhnen laut der Glocken Weihakkorde
Und eilen schallentschwingend himmelnan.

Noch einmal wird, da wir an neuer Schwelle,
Die Seele in Erlebnistraum gebannt,
Zwölf Monde trug sie wieder uns, die Welle,
Und rinnt nun hin ins ew'ge Geisterland.

Was uns das Jahr gebracht an Freudenspenden,
Wir nahmen's dankbar hin im Frohgenuß;
Was uns entrissen ward von höh'ren Händen:
Wir beugen uns des Schicksals weisem Schluß.

Zufrieden scheiden wir vom müden Jahre
Und richten hoffend aufwärts unsern Blick,
Daß uns die Vorsehung im kommenden bewahre
Ein schaffensfroh' und segensreich' Geschick.

Und unsrem Bund, an dem in alter Treue
Wir Sachsenbündler halten Jahr um Jahr,
Wie die vergang'nen bring' ihm jedes neue
Heil, Glück und Segen jetzt und immerdar.



Fröhliche Weihnacht überall!

Der Frohsinn lacht, die Augen leuchten und die Zungen klingen. Weihevollte Gesänge erschallen in Hütte und Palast. Es kehrte wieder nun die frohe Weihnachtszeit, das Fest der Jugend, ihm strahlen überall die Kerzen.

Glücklich, wem noch die goldene Jugend schäumt, wer noch sorglos in die Zukunft blickt, erfüllt von stolzen Idealen. Doch auch ihr, deren Haupt schon der Schnee des Alters deckt, ein Stückchen Jugend habt ihr doch behalten. An der Sonne der Erinnerung regt sich in euch wie jugendliches Leben, auch ihr könnt noch hoffen und streben, solange nur das Herz noch jung ist.

Und das Herz auch der Alten in unseren Reihen ist noch immer jung, denn der Sport erhält frisch. Mag auch Jahr an Jahr sich reihen, Jugendkraft erfüllt die Brust auch des ältesten Radlers, wenn er sein Stahlroß durch die Lande tummelt. Darum hängen wir auch alle so an unserem lieben Sachsenbunde, weil er jung- und alt Gelegenheit zu sportlicher Betätigung bietet. Wenn die Jugend ihre Schnelligkeit mißt im schneidigen Rennen, das Alter findet die Wanderfahrten schöner, an denen es hier und da Freunde und Bekannte trifft, mit denen es in der Erinnerung schwelgen kann.

Da wird dann das Früher mit dem Jetzt verglichen, und es erfüllt jeden Sachsenbündler mit stolzer Freude, wenn sich dann erweist, daß das Jetzt besser ist als das Einst und vor ihm den Vorzug verdient, daß der Bund dank seiner umsichtigen Leitung unaufhaltsam vorwärts schreitet und man mit Recht von ihm sagen kann: Der Sachsenbund im Radfahrersport immer voran!

Gerade am Schluß dieses Jahres haben wir Ursache zu diesem Bekenntnis. Der Bund hat sich durchaus als den Aufgaben der Zeit gewachsen erwiesen. Der Ruf der deutschen Staatsregierungen, sich der schulentlassenen Jugend anzunehmen, hat auch den Sachsenbund mit unter den Ersten auf den Plan gerufen. Gründlich und zielbewußt, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Faktoren, wird diese Angelegenheit im Bunde bearbeitet, damit er bei Beginn der neuen Fahrzeit mit einer lebensfähigen und aussichtsreichen Arbeit beginnen kann. Gerade bei der Gründung der geplanten Jugendabteilungen ist das vorsichtige und umsichtige Arbeiten der Bundesleitung hoch anzuerkennen, die nicht nach Augenblickserfolgen jagt, sondern danach trachtet, des Bundes Tätigkeit in der Jugendpflege auf eine rein radsport-

liche Grundlage zu stellen, um so etwas zu schaffen, was Bestand hat und wirklich Nutzen bringt.

Eine großartige Neueinrichtung, die uns das vergangene Jahr gebracht hat, ist die Sterbekasse. Sie reiht sich den übrigen Wohlfahrtseinrichtungen unseres Bundes in würdigster Weise an. Wir haben nicht nur Mitglieder, die mit Geld und Gut gesegnet sind, die große Mehrzahl von uns gehört zu denen, die im harten Kampfe um das tägliche Brot für sich und die Ihren stehen. Da fällt ein Betrag, wie ihn die Sterbekasse jetzt bereits zahlt, beim Scheiden des Ernährers für die hinterlassene Familie schon ins Gewicht, und die Urheber dieser Kasse haben sich ein gar nicht hoch genug zu schätzendes Verdienst um den Bund und jedes einzelne seiner Mitglieder erworben. Dank darum dem früheren zweiten Vorsitzenden Arthur Serbe, von dem der Gedanke stammt, Dank dem Bundeskassierer Wilhelm Vogt, der die nötigen Gelder bereitstellte, Dank aber vor allem dem ersten Bundesvorsitzenden Max Bergmann, der den Gedanken in die Tat umsetzte und es verstand, dem Bunde diese neue große Leistung zu ermöglichen, ohne die bisherigen zu beeinträchtigen.

Endlich hat der Bundesvorsitzende dem Bunde noch ein ganz besonders freudig zu begrüßendes Weihnachtsgeschenk gemacht, indem er es auf der zur Neuordnung des Straßenrennsportes stattgefundenen Versammlung durchsetzte, daß der Sächsische Radfahrer-Bund von allen Anwesenden, von den Vertretern der Industrie sowohl wie von denen des deutschen Radfahrer-Bundes und der Allgemeinen Radfahrer-Union, als gleichberechtigter Verband anerkannt wurde. Für einen Landesverband ein Erfolg von größter Tragweite.

Das Verdienst, dem Bunde diese ehrenvolle Stellung errungen zu haben, kommt einzig und allein unserem Max Bergmann zu, und es wird auch dadurch um nichts geschmälert, daß man auf erwähnter Versammlung allgemein der Meinung war, die die Radwelt im neuesten Jahrgange ihres Sportalbums enthält, daß vom Sächsischen Radfahrer-Bunde veranstaltete Rennen in bezug auf Ausgestaltung, Organisation und Besetzung zu den großartigsten Fahrten gehören und dem Straßensport schon viele neue Freunde verschafften.

Dieses ehrenvolle Zeugnis wird wohl im ganzen Bunde freudig begrüßt werden, und im Hinblick hierauf können wir wohl für den ganzen Bund sagen: Fröhliche Weihnacht überall!

Die Reorganisation des Straßenrennsportes.

Die Reorganisation des Straßenrennsportes ist zur Tatsache geworden — kaum glaublich, aber wahr. Und ziemlich schnell ist obendrein gegangen. Der ersten Versammlung von Vertretern der Straßenrennsport treibenden Fabriken am Sonntag, den 25. November, in Berlin folgte eine Sitzung der dort gewählten Sechserkommission in Leipzig am 2. Dezember, hierauf tagten die Vertreter der Industrie nochmals in Berlin am 8. Dezember zur Beratung der von der Sechserkommission ausgearbeiteten Vorschläge, und am Sonntag, den 9. Dezember, traten dann ebenfalls in Berlin die Vertreter der Industrie mit den Abgeordneten der drei großen deutschen Sportverbände zusammen.

Zu der Sechserkommission gehörten Vertreter der drei Fahrradfabriken Diamant, Seidel und Naumann und Presto, der Reifenfabrik Continental, der Nabenfabrik Fichtel und Sachs und Herr Chefredakteur Adolf Schulze. Für den Deutschen Radfahrer-Bund waren anwesend die Herren Sewig, Hannover, Dr. Martin und Förster, Berlin; für die Allgemeine Radfahrer-Union Herr Westendorf, Hannover, und für den Sächsischen Radfahrer-Bund Herr Max Bergmann, Leipzig. Außerdem nahmen an der Versammlung teil

in Vertretung der Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung und des Deutschen Automobil- und Fahrradhändlers die Herren Vogt und Böhm, Leipzig, welche letztere beiden bereits an der Versammlung vom 25. November anwesend gewesen und damals, wenn auch ohne offiziellen Auftrag, bei sich bietender Gelegenheit die Interessen des Sächsischen Radfahrer-Bundes in wirkungsvollster und nachhaltigster Weise wahrgenommen hatten.

Nach eingehender Beratung einigte man sich dahin, zur Regelung und Überwachung des Straßenrennsportes zwei Kommissionen zu bilden, von denen die eine die Interessen der Industrie, die andere die des Sportes zu vertreten hat. Beide Kommissionen arbeiten vollständig selbständig und treten nur unter geeigneten Voraussetzungen zu gemeinsamer Arbeit zusammen.

Die Industriekommission soll in erster Linie auf Grund der Vorschläge der Sportkommission diejenigen Rennen nennen, die für die Industrie Wert haben und von ihr zu honorieren sind, um solchergestalt einer Überfüllung von Straßenrennen vorzubeugen. Sie besteht aus drei Vertretern der Fahrradbranche, einem

Vertreter der Reifen- und einem Vertreter der Nebenbranche.

Für die Zukunft sollen nur Berufsrennen honoriert werden, die Reklame mit Amateurrennen dagegen soll ganz in Wegfall kommen. Die Unterstützung einzelner Verbände oder Unterverbände durch Gewährung von Ehrenpreisen bleibt den Fabriken unbenommen, doch verpflichten sie sich, die Hergabe von Ehrenpreisen möglichst zu beschränken. Von jeder Stiftung ist der Sportkommission Mitteilung zu machen, die natürlich gehalten ist, diese Mitteilungen streng vertraulich zu behandeln.

Die Renntermine sind bis spätestens 1. März festzulegen und dann öffentlich bekannt zu machen. Die Vertreter der Industrie erklärten bei dieser Gelegenheit, daß sie sich nur an einer unter oberster Leitung der Sportkommission abgehaltenen Etappenfahrt beteiligen und diese im Falle ihres Zustandekommens pekuniär unterstützen würden. In der Regel sollen nicht mehr als zwei Berufsfahrerrennen an einem Tage stattfinden und Ausnahmen hiervon nur unter besonderen Umständen zulässig sein, auch sollen die zu honorierenden Rennen in der Hauptsache bis zum 1. August ausgetragen werden. Zu honorierende Straßenrennen dürfen übrigens in Zukunft nur in einer Klasse ausgefahren werden. Es dürfen also in einem Rennen nicht Klasse A und B vertreten sein, demnach darf kein Berufsfahrerrennen mehr als einen Sieger haben. Alterspreise dürfen nur als Anerkennungspreise bezeichnet werden.

Die Fabriken sind verpflichtet, die Namen der von ihnen engagierten Fahrer spätestens acht Tage nach vollzogenem Engagement der Industriekommission mitzuteilen, die sie sofort an die beigetretenen Firmen weitergibt. Stellt sich dabei heraus, daß Fahrer gleichzeitig mit verschiedenen Fabriken Verträge abgeschlossen haben, so gilt solange keiner der Verträge, bis die Sportkommission eine entsprechende Entscheidung getroffen hat. Dabei sind die Fabriken gehalten, keinen Fahrer zu engagieren, gegen den Beschwerden von seiten einer anderen Fabrik wegen Nichterfüllung eingegangener Verpflichtungen vorliegen, insonderheit, wenn der Fahrer Leihmaterial nicht zurückgegeben oder andere vertragliche Verpflichtungen nicht erfüllt hat. Alle Differenzen sind der Sportkommission sofort mitzuteilen, deren Entscheidung für Fabrik und Fahrer endgültig maßgebend ist. Bei Abgabe der Nennungen sind Rad, Gummi und Nabe anzugeben. Der Wettfahrausschuß hat diese Angaben zu prüfen und sich bei falschen Meldungen an die Fabrikanten zu wenden, auch haben die Vertreter der Fabriken das Recht der Kontrolle am Start, auf den Hauptkontrollen und am Ziel.

Sämtliche angeschlossene Fabriken sind verpflichtet, mit anderen als den von der Industriekommission genehmigten Rennen weder direkt noch indirekt Reklame zu machen. Wird einer Fabrik eine Verletzung dieser Bestimmung direkt nachgewiesen, so zahlt sie eine Konventionalstrafe von 500 M. für sportliche Zwecke nach Verfügung der beiden Kommissionen. Im Wiederholungsfalle erfolgt Ausschluß aus der Vereinbarung.

Die Sportkommission besteht aus drei Mitgliedern, und zwar entsenden in sie der Deutsche Radfahrer-Bund, die Allgemeine Radfahrer-Union und der Sächsische Radfahrer-Bund je einen Vertreter. Diese wählen alljährlich aus den Reihen ihrer Verbandsmitglieder einen unparteiischen Vorsitzenden, außerdem tritt noch hinzu ein Mitglied der Industriekommission, doch haben beide nur beratende Stimme.

Aufgabe der Sportkommission ist es, auf Grund der Instruktionen, die die einzelnen Vertreter von ihren Verbänden erhalten, bis zum 1. März 1912 festzulegen, welche Rennen im Laufe des Jahres und an welchen Terminen sie ausgefahren werden sollen.

Die Industriekommission behält sich nach Maßgabe der vorstehend festgelegten Gesichtspunkte das Recht vor, diejenigen ungefähr 30 über mindestens 200 km

gehenden Rennen zu bezeichnen, die von den Fabriken honoriert werden sollen. Diese Entscheidung muß bis zum 5. März erfolgen. Weiter regt die Industriekommission an, daß die Verbände für die Zukunft von der Verteilung von Prämien an die Fabriken in Gestalt von Medaillen und dergleichen absehen möchten.

Jede Fabrik hat das Recht, ein Automobil auf der Strecke zu haben, das aber mit einem von der Sportkommission ernannten Unparteiischen besetzt und deutlich als Begleitwagen gekennzeichnet sein muß. Die Insassen des Wagens sind überdies mit einer dauernd zu tragenden Armbinde kenntlich zu machen. Jede Unterstützung der Fahrer auf der Strecke ist dabei streng untersagt. Die beabsichtigte Gründung eines Preßbureaus, dem die Aufgabe zukäme, für die einzelnen Rennen in geeigneter Weise Propaganda zu machen, indem es die für die einzelnen Rennen in Betracht kommenden Tageszeitungen sowie die Sportpresse mit sorgfältig redigierten Nachrichten versorgt, um dadurch die Aufmerksamkeit des Publikums zu erregen, damit die Bewohner jeder einzelnen Ortschaft, durch die das Rennen führt, schon im voraus in eindrucksvoller Weise auf das Rennen hingelenkt würden, wurde auf eine spätere Versammlung verschoben.

Als Vorsitzender der Sportkommission wurde Herr Sewig, Vorsitzender des Sportausschusses des Deutschen Radfahrer-Bundes, einstimmig gewählt, den offiziellen Namen der Kommission wird eine spätere Versammlung festlegen, und von der Gründung einer obersten Sportbehörde wurde auf Grund der getroffenen Abmachungen abgesehen.

An allen von der Sportkommission veranstalteten und von der Industriekommission unterstützten Rennen können sich selbstverständlich nur Fabriken beteiligen, die sich vorstehendem Übereinkommen angeschlossen haben.

Somit ist also eine Einigung über den ferneren Betrieb des deutschen Straßenrennsports geschaffen worden, die herbeizuführen von allen beteiligten Seiten der beste Wille mitgebracht worden war. Trotzdem gingen während der Beratungen die Wogen mitunter recht hoch, besonders zwischen den Vertretern des Deutschen Radfahrer-Bundes und dem der Allgemeinen Radfahrer-Union. Fast schien es anfangs, als ob man nach dem Satze zu verfahren gedächte: Ich bin groß und du bist klein, mein Wille soll der deine sein. Aber es schien nur so, denn in Wirklichkeit bewiesen die Herren vom Deutschen Radfahrer-Bunde all und jedes Entgegenkommen den anderen Verbänden gegenüber, was von diesen billigerweise erwartet werden konnte.

Trotzdem war es gut, daß unser Bund durch seinen ersten Vorsitzenden vertreten war, der wiederholt in die Debatte eingriff und ihr mehrmals eine neue Richtung gab. In seiner bekannt schlagfertigen Weise hat er den Sachsenbund auf das wirkungsvollste vertreten. Als man von der einen Seite auf den eigenen Mitgliederbestand hinwies, stellte er sofort fest, daß hierbei wohl nur ein Unterschied in der Zahl in Frage komme, und als man von derselben Seite die finanzielle Leistungsfähigkeit des eigenen Verbandes hervorhob, nahm er sogleich Gelegenheit, den Anwesenden den ganz vorzüglichen Stand unserer Bundeskasse vor Augen zu führen.

Wie gesagt, die Einigung ist da. Fragt sich nur, auf wie lange. Doch das soll uns heute nicht kümmern, die Hauptsache für uns ist, daß es dem geschickten und tatkräftigen Eingreifen unseres Bundesvorsitzenden in den gesamten Gang der Verhandlungen gelungen ist, dem Sächsischen Radfahrer-Bunde die ihm ob seiner wahrhaft sportlichen Tätigkeit zukommende Stellung im deutschen Radsport zu erringen: Neben dem Deutschen Radfahrer-Bunde und der Allgemeinen Radfahrer-Union und gleichberechtigt mit ihnen, wahrlich ein überaus ehrendes Zeichen für den Bund und seinen Präsidenten. Heil Bergmann! Sachsen Heil!

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Fröhliche Weihnachten

und ein

Glückliches neues Jahr

wünscht allen werten Bundeskameraden, Mitarbeitern und Freunden

Der Bundesvorstand des S. R.-B.

Max Bergmann, 1. Bundesvorsitzender

Hans Bauer, 1. Bundesschriftführer

Der Zeitungsausschuß

Die Bundesgeschäftsstelle

Robert Müller

Robert Weniger

Verlag und Redaktion der Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung
Wilhelm Vogt

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 11. Januar, in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Versicherungen

Aller Verkehr in Versicherungsangelegenheiten hat ausschließlich mit der Versicherungsgesellschaft in Dresden zu geschehen.

Vereins-Mitgliederverzeichnis und Vereins-Versicherung betr.

Nach § 20 der Satzungen ist jeder Bundes- und bundesangehörige Verein verpflichtet, bis zum 1. Dezember eines jeden Jahres ein genaues Mitgliederverzeichnis bei der Bundesgeschäftsstelle einzureichen. Wir setzen als Endtermin den 1. Januar 1912 fest und machen die Bezirke und Vereine gleichzeitig auf die Vereinsversicherung aufmerksam. Es liegt im eigenen Interesse der Vereine, der Aufforderung sofort nachzukommen.

Amtliche Schriftstücke

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammenpacken von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden. Den Bund und Sport betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48 zu senden. An die Kassenstelle sind nur Geldsendungen zu richten.

Grenzkarten

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen werten Bundeskameraden, die für das Jahr 1911/12 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pf. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

Tourenfahrwartsamt

Tourenfahrwartsamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Sportliche Veranstaltungen 1912

Nachstehend geben wir das in Aussicht genommene Programm für die kommende Saison mit dem ausdrücklichen Bemerkens bekannt, daß die einzelnen Veranstaltungen noch besonders zur Ausschreibung gelangen und dem Bundesvorstande jederzeit das Recht zu Änderungen vorbehalten bleibt.

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höfl. ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Wanderfahrten finden statt am 27. März, 7.—8. April (Osterwanderfahrt), 5. Mai, 26.—27. Mai (Pfingstwanderfahrt), 16. Juni, 13.—15. Juli (Bundestagswanderfahrt), 18. August, 15. September, 6. Oktober und 20. Oktober. Der Einsatz (Nenngeld) für sämtliche Wanderfahrten beträgt für das Jahr 1912 1,50 M.

Ferner finden statt:

am 19. Mai die 6-Stunden-Kontrolltouren (in 3 Abteilungen),

am 16. Juni Rund um die Lausitz,

„ 30. Juni Rund durch Sachsen,

„ 11. August Zittau—Leipzig,

„ 18. August Bahnmeisterschaften,

„ 1. September Rund ums Vogtland.

Die Orte für die Wanderfahrten werden später bekanntgegeben.

Bezirke und Vereine, die in kommender Saison eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Bezirke resp. Kreise befindlichen Orte, der möglichst landschaftliche Reize bietet, verlegt haben möchten, wollen ihre Wünsche sofort dem Tourenfahrwartsamt bekanntgeben, spätester Termin Anfang Januar.

An unsere Wanderfahrer

Die Preisverteilung an die Preisträger für die Bundeswanderfahrten 1911 erfolgt durch die Bezirksvorstandschaft eines jeden Bezirks in einer der nächsten Bezirksversammlungen, worauf wir alle werten Bundeskameraden hierdurch höflichst aufmerksam machen.

Zugleich verweisen wir auf die Bekanntgabe der sportlichen Veranstaltungen 1912 und auf den Wettbewerb für Wanderfahrten 1912. Das Nenngeld hierzu beträgt 1,50 M. und werden jetzt schon Anmeldungen entgegengenommen.

Bestätigungen

Nachdem nunmehr die Hauptversammlungen der Bezirke stattgefunden haben, und die satzungsgemäßen Neuwahlen der Bezirksvorstandschaften erfolgt sind, werden die nachstehend benannten Herren hiermit amtlich bestätigt:

a) Bezirksvertreter:

Bezirk Markneukirchen: Herr Paul Lindner, Markneukirchen, als 1. Bezirksvertreter.
„ Reinh. Höfer, Markneukirchen, als Stellvertreter.
Bezirk Zwenkau: „ Anton Rehm, Zwenkau, als 1. Bezirksvertreter.
„ Koch, Bösdorf, als Stellvertreter.

b) Ortsvertreter:

Schnebel, Oberfrohnna }
Opitz, Jerisau } Bezirk Glauchau-Meerane.
Schick, Schlunzig }
Martin, Oberwiera }
Edmund Winter, Langenleuba-Niederhain, Bezirk Altenburg.
Herm. Herold, Klingenthal }
Frd. Schuster, Schöneck } Bezirk Markneukirchen.

Weitere Bestätigungen erfolgen, sobald uns das amtliche Protokoll über die stattgefundenen Wahlen eingesandt wird.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1911/12

32 Neuaufnahmen von Nr. 19608 bis Nr. 19639 vom 5. Dezember bis 18. Dezember 1911 (2 unter alter Nummer).
Angem. d.
Mitgl. Nr.

Bezirk Altenburg.

18252 19608 Max Bräutigam, Ziegler, Ehrenhain.
18252 19609 Richard Thieme, Handarbeiter, Ehrenhain.
15873 19615 Oswin Götze, Gutsbesitzer, Nirkendorf b. Ehrenhain.
15874 19616 Frieda Götze, Nirkendorf b. Ehrenhain.
17822 19623 Willy Winter, Dachdeckergehilfe, Langenleuba-Niederhain.
17208 19632 Kurt Geyer, Zigarrenmacher, Langenleuba-Niederhain b. Arno Betzold.

Bezirk Auerbach.

13203 19611 Albin Günther, Weber, Falkenstein, Carolaplatz 6.

Bezirk Bautzen.

18460 19639 Georg Rentsch, Maler, Bautzen, Fleischmarkt 12.

Bezirk Borna-Lausigk.

12882 19631 Florus Ketscher, Handarbeiter, Ramsdorf.

Bezirk Döbeln.

11271 19633 Joseph Feiler, Mechaniker, Döbeln, Ritterstr. 18.

Bezirk Dresden.

17443 19612 Bruno Paul Kähler, Tapezierermstr., Dresden, Reißigerstr. 54.
15522 Hugo Große, Buchdruckereibesitzer, Dresden, Hechtstraße 35 I.
15522 Arthur Rehn, Kaufmann, Dresden, Steinbacherstraße 23.
18627 19638 Robert Kurt Bach, Installateur, Laubegast, Hauptstraße 39.

Bezirk Glauchau-Meerane.

2210 19627 Bruno Vogel, Restaurateur, Niederlungwitz.

Bezirk Leipzig.

8748 19614 Edwin Kühn, Gastwirt, L.-Gohlis, Schloß Drachenfels.
8748 19630 Karl Schönlein, Gastwirt, Leipzig, Brüderstr. 22.

Bezirk Markneukirchen.
17399 19625 Rudolf Hüttel, Gießermstr., Markneukirchen, Bismarckstr.
17399 19626 Otto Ubel, Saitenmacher, Markneukirchen, Schwarzbachstr. 314.
Bezirk Plauen.
18604 19610 Emil Wehrl, Markthelfer, Plauen-Chrieschwitz, Burgweg 21.
Bezirk Pleißental.
6748 19620 Hermann Popp, Bergarbeiter, Lichtentanne, Bismarckstraße.
6748 Hans Geßner, Bahnarbeiter, Lichtentanne, Lutherstraße.
4060 19628 Curt Clauß, Elektromonteur, Werdau, Weberstr. 24.
Bezirk Sächsische Schweiz.
12043 10202 (alte Nummer) Gustav Werner, Neustadt, Dresdnerstraße.
Bezirk Unteres Zschopantal.
4658 19621 Otto Möbius, Neuwallwitz b. Schweikershain.
Bezirk Zittau.
17947 19624 Johann Drahomirzke, Bergarbeiter, Reichenau, Schützenstr. 151.
Bezirk Zwickau.
17636 15552 (alte Nummer) Albert Möckel, Schuhmacher, Zwickau, Nikolaistr. 30.
5680 19613 Hugo Köhler, Schlosser, Härtensdorf b. Wildenfels, Nr. 32.
17636 19617 Christian Linstädter, Coakser, Zwickau, Johannisstraße 27.
17636 19618 Kurt Meyer, Schleifer, Zwickau, Bahnhofstr. 44.
17636 19619 Gotthold Alfred Kratzsch, Geschirrführer, Auerbach b. Zwickau.
8101 19629 Paul Richard Medler, Schlosser, Zwickau, Windbergstr. 27.

Mitgliedsbeiträge

ohne Angabe des Absenders sind eingegangen aus:
Markneukirchen vom 6./X. 1911.
Absenderangabe an die Kassenstelle erbeten.

Fehlende Mitgliederadressen.

Bitte

an die geehrten Bezirksvorstandschäften!

Der ergebenst Unterzeichnete würde den werten Herren Vorstandsmitgliedern der Bundesbezirke zu großem Danke verpflichtet sein, wenn man ihm behilflich wäre, die gegenwärtigen Adressen nachstehend genannter Bundesmitglieder festzustellen, weil alle an dieselben abgegangenen Postsendungen mit dem Vermerk: „Unbekannt verzogen“ zurückkommen. Auch alle anderen Bundeskameraden werden freundlichst gebeten, etwaige Kenntnis von den Gesuchten an Unterzeichneten bekanntzugeben.

Da eine Feststellung des jetzigen Aufenthaltes dieser Mitglieder auch im Interesse der einzelnen Bezirke liegt, hofft auf recht eifrige Unterstützung in ihrer Auffindung

Der Bundeszahlmeister

Wilhelm Vogt.

Bezirk Auerbach.

18191 Wenzel Vortel, Transportarbeiter, Grün b. Lengenfeld i. V., Nr. 53 B.

18261 Anton Müller, Kaufmann, Markhausen i. Böhmen.

Außer Bezirk.

15385/6 Richard Lorenz u. Frau, Halle a. S., Böllbergerweg 63.

16645 Johannes Hase, Zeitz, Wendischestr.

17088 Eugen Berger, Cottbus, Wallstr. 37 I.

Bezirk Bautzen.

13835 Ludwig Biermann, Göda b. Bautzen i. S., Dresdnerstr. 95.

16017 Albert Tschapeck, Beischütz b. Kubschütz b. Bautzen.

18145 Emilie Roschik, Bautzen, Gaschwitzerstr. 42.

18916 Max Enzesberger, Schmölln, Bez. Dresden.

Bezirk Borna-Lausitz.

18706 Arthur Eisert, Zimmermann, Pödelwitz b. Kieritzsch.

Bezirk Brand-Freiberg.

16202 Max Höpfner, Schlosser, Linda, Post Brand i. S.

Bezirk Chemnitz.

13085 Paul Thieme, Kaufmann, Stollberg i. Erzgebirge, i. Ha. H. Stiehler, Nachf.

13284 Hugo P. Vollhardt, Bäcker, Burgstädt b. Chemnitz, b. H. Ahnert.

16556 Willy Rahming, Kaufmann, Chemnitz i. S., Bernsbachplatz 2 I.

17003 Walther Mathes, Chemnitz i. S., Hainstr. 49.

Bezirk Dresden.

14039 Oskar Emil Thümmel, Dresden, Kändlerstr. 40.

15096 Arthur Morgenstern, Dresden, Steinstr. 8 IV.

17574 Gustav Nechnaera, Radebeul b. Dresden, Bahnhofstr.

Bezirk Glauchau-Meerane.

13556 Oskar Leonhardt, Gastwirt, Meerane i. S.

Bezirk Grimma.

13059 Arno Lehmann, Grechwitz b. Grimma, Nr. 2.

18587 Erich Hermann Kuntzsch, Gasthofsbesitzer, Großbardau, Nr. 8.

Bezirk Leipzig.

10260 Walter Kendzorra, Leipzig, Promenadenstr. 10.

12814 Bruno Riedel, Leipzig-Gohlis, Roßblauerstr. 3.

13853 Otto Mühlberg, Althen b. Borsdorf, Nr. 22.

13880 Jarosch Schade, Leipzig, Weststr. 26 II.

15933 Paul Pause, Kaufmann, Leipzig, Albertstr. 4.

16033 Fr. Anna Schulz, Leipzig, Bayerschestr. 13.

16315 Richard Meister, L.-Gohlis, Magdeburgerstr. 4 III.

16977 Hugo Kohlmann, Dreher, L.-Plagwitz, i. Eisenfabrik Sack.

18962 Otto Römer, Leipzig, Brüderstr. 22.

18101 Heinr. Thomas, Leipzig, Schenkendorfstr. 25 p.

Bezirk Markneukirchen.

17139 Josef Stowasser, Elbenberg b. Graslitz i. Böhmen, Nr. 118.

18263 Paul Kluge, Klingenthal i. S., Hauptstr. 16.

Bezirk Mülsengrund.

14656 Max Schmied, Fabrikarbeiter, Mülsen St. Jakob Nr. 11.

17459 Erhardt Freitag, Wirtschaftsgehilfe, Stangendorf, Gasthof.

18040 Richard Ernst Baumann, Zimmermann, Mülsen St. Jakob.

18503 Willy Paul Landgraf, Schieferdecker, Mülsen St. Jakob.

18504 Robert Schwarz, Bäckergehilfe, Mülsen St. Jakob.

Bezirk Pirna.

17440 Richard Blümiche, cand. phil., Kukulstein b. Liebstadt i. S.

17014 Emil Zimmermann, Postassistent, Großröhrsdorf b. Burkhardtswalde.

Bezirk Plauen.

19021 Osk. Edw. Rauber, Plauen i. V., Friedrichstr. 26.

Bezirk Pleißental.

14766 Alban Ruß, Bäcker, Steinpleis.

17634 Dorol Zöfel, Tischler, Ruppertsgrün Nr. 15 B.

19580 Hans Hesse, Fraureuth b. Werdau.

Bezirk Unteres Zschopautal.

15726 Rudolf Franzer, Mechaniker, Mittweida, Südstr. 12 p.

Bezirk Wurzen.

18247 Hedwig Louise Otte, Nerchau, Schillerschlößchen.

Bezirk Zittau.

16501 Stephan Baumgarten, Tischlermstr., Zittau, Zeichenstr. 19.

17778 Hermann Köhler, Dienstknecht, Wittgendorf, Bez. Dresden, Nr. 71.

Unser Ehrenkreuz

Liebwerte Bundeskameraden!

Die stille Zeit in unserm Sport ist gekommen. Aber wenn auch das Rad beiseite gestellt ist, die Sportkameraden treffen einander immer hin und wieder bei den Vereins- und Bezirksversammlungen, und die Festlichkeiten der Vereine und Bezirke geben Gelegenheit, das unserm Bund noch fernstehende radfahrende Publikum mit ihm, seinen Einrichtungen und Darbietungen bekannt zu machen und Freunde und Freundinnen zum Eintritt in ihn zu veranlassen. Gerade im Winter darf die Werbearbeit nicht schlummern, in ihm müssen dem Bunde neue Mitglieder gewonnen werden, damit er dann, wenn wieder Frühlingslüfte wehen, wenn die Blumen wieder blühen und die Vögel wieder in Lüften jubilieren, in geschlossenen Reihen ins Feld rücken kann.

Die Werbung im Winter ist also außerordentlich wichtig für unseren Bund, darum werden auch die Bundeskameraden, die dem Bunde während der Monate

Dezember, Januar und Februar mindestens 10 neue Mitglieder

zuführen, besonders ausgezeichnet mit unserm

Bundes-Ehrenkreuz.

Es ist die stolzeste Auszeichnung, die der Bund verleiht, und wer sie trägt, ist ein Mann von Verdiensten um den Bund, dem Ehre gebührt und dem auch Ehre wird von allen Angehörigen des Bundes.

Kameraden! Ihnen allen ist jetzt Gelegenheit geboten, dieses herrliche Ehrenzeichen zu erringen, beeilen Sie sich, in Ihrem Freundeskreise für den Bund zu werben. Bei den ganz hervorragenden, von keinem Radfahrer-Verband übertroffenen Leistungen unseres Bundes wird Ihnen nicht nur jeder von Ihnen dem Bunde Zugeführte dies später danken, nein, auch die Anerkennung des gesamten Bundes winkt Ihnen und kommt zum Ausdruck durch die Verleihung des Ehrenkreuzes.

Und tragen Sie das Ehrenkreuz bereits, so gesellen Sie ihm ein zweites zu; je mehr Kreuze, desto mehr Ehre, denn der hervorragendste sportliche Schmuck eines jeden Sachsenbündlers ist und bleibt das

Bundes-Ehrenkreuz.

Ein herrlicher Preis winkt! Darum auf, Kameraden, zur Werbung!

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß diejenigen Bundeskameraden, die jetzt ausgezeichnet werden, ihrer Ansprüche für Anmeldungen für die Gesamtprämierung im Herbst nicht verlustig gehen.

Anmeldekarten gehen jedem Mitglied auf Wunsch sofort von der Kassenstelle zu.

Des Bundes Dank für die Mitgliederwerbung 1912

Die letzten Bezirksversammlungen hatten im ganzen Bunde einen gemeinsamen Punkt auf der Tagesordnung: Bericht über den Bezirksvertretertag. Was da die Delegierten zu berichten hatten über die seine Arbeit betreffenden Mitteilungen des Bundesvorstandes, über die gepflogenen Beratungen und die gefaßten Beschlüsse und nicht zuletzt auch über den Geist, der diese für die Entwicklung unseres Bundes so hochwichtige Versammlung beseelte, das ist ohne Zweifel seitens aller Bundeskameraden mit größter Genugtuung begrüßt worden.

Wieder einmal hat man die Überzeugung gewonnen, daß der Sächsische Radfahrer-Bund dank seiner zielbewußten, kraftvollen Leitung unter sämtlichen Radfahrer-Vereinigungen voransteht, und daß es daher eine Ehre ist, ihm als Mitglied anzugehören.

Mit diesem Bewußtsein aber soll man sich nicht begnügen. Wenn man freudig bekennt, daß die Leitung des Bundes in und mit ihrer Arbeit durchaus auf der Höhe ist, so ergibt sich daraus für jeden Bundeskameraden die unabweisliche Ehrenpflicht, auch seinerseits im Bunde mitzuarbeiten, wo auch immer sich ihm hierzu die Gelegenheit bietet.

Da wird nun vielleicht mancher Bundeskamerad fragen: „Ja, was kann ich denn tun? In unserm Bezirke, in meinem Vereine ist alles in schönster Ordnung. Wir erfreuen uns gutbesuchter Versammlungen, wir sind sportlich eifrig tätig. Was bleibt da noch?“ Nun, lieber Kamerad, da bleibt gerade noch nicht mehr und nicht weniger als die Hauptsache, die Mitgliederwerbung.

Welche Bedeutung die Werbung neuer Mitglieder hat und wie schwierig sie oftmals ist, das wird bereits an anderer Stelle in dieser Nummer unserer Bundeszeitung berührt, darauf braucht also hier nicht nochmals hingewiesen zu werden. Hier wollen wir vielmehr nur hervorheben, daß der Bundesvorstand die Werbearbeit sehr wohl zu schätzen weiß und daß darum allen denen, die sich werbend für den Bund zu bemühen beabsichtigen, wie früher so auch in diesem Jahre des Bundes Dank winkt.

Für die in der Werbetätigkeit erfolgreichsten Mitglieder sind wiederum wertvolle Preise in großer Zahl ausgesetzt, und man muß bekennen, sie sind auch geschickt gewählt.

Wohl manchmal mag die sorgende Gattin nicht ganz einverstanden gewesen sein, wenn Bundespflichten den Gatten öfter aus dem Hause riefen, als es ihr lieb war, und sie hat es wohl auch mehr oder minder deutlich zu verstehen gegeben. Sollte sie also je länger je mehr bei ihres Gatten Bundesarbeit ein nicht ganz zustimmendes Gesicht gemacht haben — was gilt es: erzielt der Vater die als Preis ausgesetzte Familiennähmaschine, so ist alles recht und gut, und von ihr aus fällt gewiß nie wieder ein unfreundliches Wort, wenn der Hausherr von jetzt ab noch öfter einmal als früher in die Sitzung „muß“. Denselben Zweck, die Zustimmung der Gattin zu des Mannes Vereinstätigkeit zu gewinnen und sie für den Bund zu interessieren, verfolgen auch noch andere und gerade die wertvollsten Preise, denn jedermann muß wohl zugeben, daß der mit einer Wanduhr, einer Wringmaschine oder auch mit einem Grammophon aus der Versammlung in sein Heim Zurückkehrende daselbst große Freude erregen wird.

Aber auch die anderen ausgesetzten Preise: der an erster Stelle stehende Halbbrenner, die elektrischen Fahrradlampen, die Ehrenbecher, die Ehrenbierseidel und die so gern getragenen Ehrennadeln werden ohne Zweifel großen Anklang finden und ein kräftiger Ansporn sein zu eifrigster Werbearbeit.

Dabei weiß der Bundesvorstand freilich ganz genau, daß er damit den Dank des Bundes noch lange nicht genügend zum Ausdruck gebracht hat. Alle diese Preise sind nur äußerliche Zeichen seines Dankes; der wertvollste Dank aber ist seine Hochachtung für die Bundeskameraden, von denen er so tatkräftig in seiner Arbeit unterstützt wird, die unter persönlichen Opfern, keine Mühe scheuend, durch keinen Mißerfolg entmutigt, immer wieder aufs neue an das Werk gehen, dem Bunde frisches Blut, junge Kraft, neue Mitglieder zuzuführen. Mit ihnen fühlt er sich auf das engste vereinigt durch das geistige Band der gemeinsamen Liebe zum Bunde, ihnen als seinen verdienstvollsten Mitarbeitern am Ausbau des Bundes gilt des Vorstandes unbegrenzte Hochachtung als des Bundes wertvollster Dank.

Vollständig umsonst

erhalten die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Geschäftsjahre 1911/12 (vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912) folgende Preise:

Für mindestens 50 Aufnahmen:
1. Preis, ein moderner Halbbrenner mit Freilauf.

Für mindestens 40 Aufnahmen:
2. Preis, eine hochfeine Familiennähmaschine mit ff. Ausstattung und Verschlußkasten.

Für mindestens 35 Aufnahmen:
3. Preis, ein großes Grammophon.

Für mindestens 30 Aufnahmen:
4. Preis, 1 mittelgroßes Grammophon.

Für mindestens 25 Aufnahmen:
5. Preis, ein kleines Grammophon.

Für mindestens 20 Aufnahmen:
6., 7. und 8. Preis, 1 Wanduhr, Freischwinger mit vergoldetem Zifferblatt und Pendel, Nußbaum, Höhe 96 cm. 14 Tage gehend und Schlagwerk.

Für mindestens 18 Aufnahmen:
9. Preis, eine Prima Wringmaschine, 38 cm Walzenlänge.

Für mindestens 16 Aufnahmen:

10. Preis, eine Prima Wringmaschine, 36 cm Walzenlänge.

Für mindestens 15 Aufnahmen:

11. Preis, eine Prima Wringmaschine, 30 cm Walzenlänge.

Für mindestens 14 Aufnahmen:

12. und 13. Preis, je ein Ehrenbecher ohne Deckel, erster Größe.

Für mindestens 13 Aufnahmen:

14. und 15. Preis, je eine elektrische Fahrradlampe.

Für mindestens 12. Aufnahmen:

16.—20. Preis, je ein Ehrenbecher zweiter Größe.

Für mindestens 11 Aufnahmen:

21.—26. Preis, je ein Ehrenbierseidel des S. R.-B.

Für mindestens 10 Aufnahmen:

Je ein Bundesehrendiplom.

Für mindestens 8 Aufnahmen:

Je eine silberne Ehrennadel oder ein Ehrenbecher Größe IV.

Für mindestens 5 Aufnahmen:

Je eine emaillierte Ehrennadel.

Die Preise 1—26 fallen auf die erfolgreichsten 26 Mitglieder, bei Gleichheit der Zahl der Meldungen entscheidet das Los.

Gewertet werden nur solche angemeldeten Mitglieder, die ihren Pflichten voll und ganz nachkommen.

Die Feststellung der Ergebnisse erfolgt auf Grund der Veröffentlichungen in der Zeitung durch die Geschäftsstelle.

An vorstehendem Wettbewerbe können alle Bundesmitglieder (die Leiter der Bundeskassenstelle und der Bundesgeschäftsstelle verzichten freiwillig) teilnehmen, jedoch gehen dieselben bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Bunde aller Ansprüche auf zustehende Preise verlustig.

Die Preise kommen zur Verteilung anlässlich des in Leipzig stattfindenden Bezirksvertretertages. Bei dieser Gelegenheit nicht anwesende Kameraden, die ihren Preis zugesandt haben wollen, haben die entstehenden Spesen zu tragen.

Eine Vergütung entstandener Spesen bei der Werbung findet keinesfalls statt.

Unser Ehrenkreuz

„Schön ist die Jugend, sie kommt nicht wieder“, singen sie unten auf der Straße, und „Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr“, wiederholt es in mir mit einem wehmütigen Gefühl. Und doch, wenn ich es recht überlege, da erscheint es mir fraglich, ob ich, dem die Tage des Alters nahen, von denen so viele sagen: „Sie gefallen mir nicht“, ob ich recht daran tue, dem Entschwundenen nachzutruern. Gewiß, die Jugend ist die Zeit des Genusses, aber auch das Alter birgt für mich etwas Kostbares, das ist die Erinnerung.

Wenn ich so mitunter nach des Tages Last und Mühen ausruhend in meinem Schreibstuhl sitze und den Rauchwolken einer Redaktionszigarre nachblicke, da ziehen die Bilder längst entschwundener Tage wieder an mir vorüber, heitere und ernste. Aber die heiteren wiegen vor, sind es doch zumeist Erinnerungen aus meinem Radlerleben, die in mir auftauchen, und das war ein lustiges Leben. Mochten wir seinerzeit im schönen Sommer auf der Landstraße liegen oder im Winter beim Sportfest weilen, Spaß hatten wir immer, viel Spaß.

Manches ist anders geworden in dieser neuen Zeit, und gottlob vieles besser. Unser Radsport hat nun die Kinderkrankheiten hinter sich, an denen er oft schwer litt, und wozu ich vor allen Dingen das Medaillenunwesen rechne.

Ich bin immer ein Gegner dieser Auszeichnungen gewesen und lege selbstverständlich auch heute noch wenig Wert auf sie, mit Ausnahme eines Zeichens, vor dessen Trägern ich die größte Hochachtung besitze, und das ist unseres Bundes Ehrenkreuz.

Denn wenn die Brust eines Bundeskameraden mit diesem stolzen Zeichen geschmückt ist, so kann jedermann daran erkennen, daß der also Ausgezeichnete ein um den Bund wohlverdienter Mann ist, der den Bund in seiner Arbeit gerade da unterstützt hat, wo es am Wichtigsten ist, in der Mitgliederwerbung. Mit unserer Zahl wächst unsere Leistungsfähigkeit, wer also dazu beiträgt, daß wir an Zahl zunehmen, der bewirkt an seinem Teile eine Steigerung der Leistungsfähigkeit des Bundes, die allen zugute kommt.

Die Mitgliederwerbung ist aber nicht so einfach. Wiewohl der werbende Sachsenbündler mit berechtigtem Stolze darauf hinweisen kann, daß der Sachsenbund in bezug auf Zahl und Wert seiner Reichnisse an der Spitze aller Radsportverbände marschiert, hat er doch oftmals viele Mühe, die Gleichgültigkeit der Leute sogar ihrem eigenen Vorteile gegenüber zu überwinden, und es ist oft leichter ein Rennen gewonnen als ein Mitglied gewonnen.

Wer daher in der stillen Zeit, wenn der Sport ruht, im kurzen Zeitraume dreier Monate dem Bunde mindestens 10 neue Mitglieder zuführt, der hat eine nicht geringe, eine nicht gewöhnliche Leistung vollbracht, und er trägt das Bundes-Ehrenkreuz mit gutem Grund, sich und dem Bund zur Ehre.

Einen Vorschlag aber möchte ich hierbei machen. Es gibt erfreulicherweise Bundeskameraden, die ich geradezu des Bundes Werbeoffiziere nennen möchte. Jahr für Jahr führen sie der Bundesarmee einen Stamm Rekruten zu. Es ist nur in der Ordnung, wenn diese opferwilligen Kameraden sich auch am Ringen um das Ehrenkreuz beteiligen. Aber — wenn man schon ein Ehrenkreuz hat, soll man da noch ein gleiches und noch ein gleiches daneben tragen? Ich halte das nicht für gut. Wie wäre es denn deshalb, wenn ein Bundeskamerad zum erstenmal als Preisträger das Ehrenkreuz in Bronze, zum zweitenmal dasselbe in Silber und zum drittenmal in silbervergoldeter Ausführung als wohlverdiente Auszeichnung empfinde? Selbstverständlich müßte die Auszeichnung, um sie noch wertvoller zu machen, in drei aufeinander folgenden Jahren erworben sein.

Ich glaube, eine solche Steigerung im Werte des Ehrenkreuzes entspräche auch der Leistung des betreffenden Bundeskameraden besser, es würde sich auch schöner ausnehmen, neben dem Bronzekreuz das silberne und daneben noch das goldene zu erblicken, als dreimal dieselbe Auszeichnung nebeneinander.

Das bronzene, silberne und goldene Ehrenkreuz aber nebeneinander auf einer Brust, welch' hervorragende Auszeichnung, welch' verdienter Mann! Drei Jahre nacheinander, Jahr um Jahr erfolgreich um das Wachstum des Bundes bemüht gewesen zu sein, das gibt E h r e, und diese E h r e soll kein Bundeskamerad dem also Ausgezeichneten vorenthalten, darum: Hut ab vor dem Kameraden, der des Bundes E h r e n kreuz trägt!

Alte Garde!



Hiermit lade ich die Mannen der alten Garde freundlichst zu dem am Sonntag, den 7. Januar 1912, vormittags 11 Uhr im Hotel Sachse in Meerane stattfindenden General-Appell der alten Garde ein.

Garden! treten wir alle an, Mann für Mann, und beweisen wir dadurch, daß wir unsere Ideale hochzuhalten und zu wahren wissen.

Die Kameraden von Meerane werden wetteifern und uns einen schönen und der Sache würdigen Empfang bereiten.

Tagesordnung.

Bericht des Führers.
Kassenbericht.
Besprechung über die Festlegung des Gardentages.
Mit Garden Heil! A d. S c h ö n.

Achtung!

Ein Bundeszeichen der alten Garde ist gefunden worden. Der Eigentümer wolle sich bei der Kassenstelle Leipzig, Promenadenstr. 21, melden.

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 7: Freitag, den 29. Dezember. Erscheinungstag: Freitag, den 5. Jan. 1912. Einsendungen sind zu richten an: W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können in Nummer 7 auf keinen Fall Berücksichtigung finden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Auerbach. In der Bezirksversammlung am 25. 11. wurden Preise an die Mitglieder verteilt, die jede Bezirksversammlung besucht hatten. Ferner erstattete Herr Bezirksvertreter Pötzschner eingehenden Bericht vom Bezirksvertretertag in Leipzig. Als 2. Bundesbeisitzer wurde Herr Walter Schunk wiedergewählt, ferner 12 Ortsvertreter. Namen derselben später. Hierauf wird der vorgelegte Haushaltplan genehmigt. Die Bezirksvereine werden ersucht, ihre Veranstaltungen bis zur nächsten Bezirksversammlung festzulegen. Diese findet statt in Auerbach, Restaurant Schweizerhaus, beim Bundeswirt Becher. Ein frohes Weihnachtsfest!
Der Bezirksvorstand.

Hans Pötzschner, Bezirksvertreter.
Max Döhler, Bezirksschriftführer.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: P. Lehmann, Bautzen, Dresdener Str. 11L. Sonnabend, den 3. Februar 1912, hält der Bezirk sein Wintervergügen ab, Anfang 8 Uhr im Hotel Albertshof.

Alles Nähere in nächster Zeitung. Das Bundesfest des S. R.-B. findet den 20.-22. Juli 1912 statt. Die Mitglieder werden ersucht, sich an den Ausarbeitungen recht zahlreich zu beteiligen. Nächste Versammlung Wahl eines 2. Bezirksvertreters, da Herr Laventz sein Amt niedergelegt hat. Ersuchen die Mitglieder, zu dem Wintervergnügen des R.-V. Blitz am 28. Januar in den 3 Linden zahlreich zu erscheinen. Nächste Versammlung den 21. Januar, nachm. 1/3 Uhr, im Alberthof. Wünschen allen Bezirksmitgliedern ein fröhliches Weihnachtsfest und gesundes neues Jahr.

Sachsen Heil! Paul Kowodzi, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Borna. Bezirksversammlung, den 3. Dezember 1911, bei Kamerad Kunze in Gnanndorf. Der Bezirksvertreter Herr Richard Krug eröffnete Punkt 1/4 Uhr unter Begrüßung der erschienenen Bundeskameraden die heutige Bezirksversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht vom Bezirksvertretertag, 2. Jugendabteilung, 3. Preisverteilung, 4. Verschiedenes. Punkt 1: Der Bezirksvertreter brachte den Punkt von den Zuschlagsteuern von 50 Pf. pro Bundesmitglied für 1912 vor, was aber rundweg abgelehnt wurde. Punkt 2: Jugendabteilung: Der Bezirksvertreter legte es der Versammlung, den Vereinsvorständen und Fahrwarten ans Herz, soviel wie möglich dazu beizutragen; Anmeldungen sind an den Bezirksvertreter zu richten. Punkt 3: Preisverteilung. Es erhielten 9 Mitglieder den 1. Preis, 2 Mitglieder den 2. Preis, 4 Mitglieder den 3. Preis. Zusammen 15 Mitglieder. Punkt 4: Unter Verschiedenes kam ein Bericht zur Verlesung, daß von der Alten Garde am 7. Januar im Hotel Sachse in Meerane ein Generalappell stattfindet. Hierzu wird unsere Alte Garde höflichst eingeladen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 14. Januar 1/2 Uhr bei Kamerad Strehle, zum Heiteren Blick, in Borna statt.

Richard Krug, 1. Bezirksvertreter.
Karl Thielemann, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Dresden. Geschäftsstelle: Ballhaus, Bautzner Straße 35. Jeden letzten Donnerstag im Monat Versammlung. Nächste Monatsversammlung: Donnerstag, den 28. Dezember, im Ballhaus. Hierdurch laden wir nochmals alle unsere Sportkameraden zu dem am 6. Januar (Hohneujahr) im Ballhaus stattfindenden Familienabend mit Tanz und Preisverteilung ein. Das Programm verspricht einen gemütlichen Abend, und bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen.

Sachsen Heil! Heinrich Padberg, 1. Bezirksvert.
Bruno Rothenberger, 1. Bezirksschr.

Achtung! Bundeskameraden! Lesen Sie bitte in Ihrem Interesse die Seiten 86, 87, 88, sowie die 2. und 3. Umschlagseite.

Bezirk Eppendorf. Sonntag, den 1. Januar 1912, Bezirksversammlung in Eppendorf, Hotel Wettin, nachm. Punkt 3 Uhr. Alle Kameraden werden hierzu freundlichst eingeladen. Wichtige Tagesordnung, auch ein Geschenk bringend. Gleichzeitig wünsche ich auch dem geehrten Bundesvorstand sowie meinen Herren Bezirksmitgliedern gesunde und fröhliche Weihnachten sowie ein gesundes und glückliches Neujahr.

Mit sportlichem Gruß.
M. Busch, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Glauchau-Meerane. Fröhliche Weihnachten und gesunde und vergnügte Feiertage wollen alle Vereins- und Bundeskameraden des Bezirks erleben, was ihnen die Bezirksleitung von ganzem Herzen wünscht.

Fröhliche Weihnachten!
Jacob, Bezirksvertreter.
Richter, Bezirksschriftführer.

Neujahrsgruß! Die Bezirksleitung wünscht allen Kameraden zum Jahreswechsel volle Gesundheit, frischen Mut, köstlichen Humor, glückliches Leben, hohe Lotteriegewinne und sonstige reiche Erbschaften, glückliche Fahrten, immer Licht, Luft, Wasser, keine Zwecke, Defekte am Stahlroß und Gewinnung aller Preise ohne Absteiger.

Prosit Neujahr!
Jacob, Bezirksvertreter.
Richter, Bezirksschriftführer.

Am Sonntag, den 3. d. M., fand nachm. 4 Uhr in Schlossers Restaurant in Glauchau die Bezirksversammlung statt. Es wurde beschlossen, die Wanderpreise des S. R.-B. am 5. Januar 1912 bei Gelegenheit des Weihnachtsvergnügens des R.-V. Wanderer, Glauchau, zur Verteilung zu bringen, weshalb sich die Preisträger vollzählig einfinden wollen. Die anwesenden neugewählten Ortsvertreter wurden feierlichst in ihr Amt eingewiesen, und das Abzeichen und Schild überreicht. Die vom R.-V. Wanderer, Glauchau, und R.-C. Meerane eingeführten Jugendabteilungen bewährten sich, und wird anderen Vereinen empfohlen, selbige einzurichten. Am 7. Januar 1912 hält die Alte Garde im Hotel de Saxe in Meerane ihre Zusammenkunft ab. Ihr zu Ehren hält der R.-C. Meerane an diesem Tage eine Gardefeier nebst anschließendem Tänzchen im genannten Lokal ab. Herr Oettel, Glauchau, erhielt das ehrenvoll verdiente Ehrenmitgliedsabzeichen sowie einen wertvollen Gebrauchsgegenstand und Herr Walter, Glauchau, das Ehrenkreuz für langjährige treue Dienste im Bezirk ausgehändigt. Nächste Versammlung findet am 14. Januar 1912 im Schlachthof-Restaurant Meerane statt. Die Vereine wollen bis spätestens zur nächsten Versammlung ihre Veranstaltungen der Bezirksleitung mitteilen. Die neugewählten Ortsvertreter wollen ihre Abzeichen sowie die Schilder in der Versammlung am 14. Januar in Empfang nehmen.

Sachsen Heil!
Die Bezirksleitung.
Jacob, Bezirksvertreter.
Richter, Bezirksschriftführer.

Bezirk Glauchau-Meerane. Die geehrten Bezirksmitglieder werden gebeten, sich mit ihren werten Damen an den nachstehenden Festlichkeiten im Bezirk zu beteiligen: Freitag, den 5. Januar 1912, Weihnachtsvergnügen des R.-V. Wanderer-Glauchau. Sonnabend, den 6. Januar 1912, Christbaumvergnügen

des R.-V. Presto-Oberlungwitz. Sonntag, den 7. Januar 1912, vormittags 1/11 Uhr Sammeln im Hotel de Sachse-Meerane zu Ehren der in Meerane tagenden alten Garde. Sonntag, den 11. Februar 1912, von nachm. 3 Uhr an Bezirks-Wintervergnügen im Gasthof Höckendorf. Die Herren Ortsvertreter, die ihre Abzeichen und Schilder noch nicht in Empfang genommen haben, wollen dies bitte in der kommenden Bezirksversammlung tun. Denjenigen Kameraden, die sich an der Streckenbesetzung des Dauermaresches Rund um Meerane beteiligt haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Die Bezirksleitung.
Jacob, Richter.

Am 10. März (Sonntag) 1912 veranstaltet der R.-Cl. Meerane ein Gala-Saalsportfest im Hotel Härtel, Meerane. Der Reingewinn soll zur Beschaffung von Saalmaschinen für die Jugendabteilung verwendet werden. Es werden deshalb alle Vereins- und Bundesmitglieder gebeten, im Interesse der guten Sache sich zu beteiligen. Vereine, die einen Schul-, Kostüm-, Blumen-, Farben- oder Kunstreigen vorführen, erhalten ein vom S. R.-B. künstlerisch gehaltenes Diplom. Duettfahrer, Radballspieler und Rollschuhläufer erhalten Ehrengeschenke. Nenngeld wird nicht erhoben. Nennungen sind bis 10. Februar 1912 an Herrn Fahrwart Max Ebert, Meerane, Hermannstr. 11, schriftlich zu melden. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Alles nähere durch Herrn A. Hofmann, Meerane, Talstr. 7, zu erfahren.

Sachsen Heil!
Jacob, Bezirksvertreter.
H. Richter, Schriftführer.

Diejenigen Bundeskameraden, welche infolge Abwesenheit ihren Wanderpreis vom S. R.-B. nicht überreicht hielten, werden gebeten, selbigen in der Bezirksversammlung am 14. Jan. in Empfang zu nehmen. Alle im Besitze der Kameraden befindlichen Armbinden wolle man bis 15. Jan. 1912 dem 1. Bezirksfahrwart, Herrn Gehrt, Glauchau, nunmehr zusenden. Infolge der wichtigen Tagesordnung wollen sich alle Vereins- und Bundeskameraden zu der am Sonntag, den 14. Januar 1912, im Schlachthof, Meerane, stattfindenden Bezirksversammlung einfinden. Es wäre sehr erfreulich, wenn die Ortsvertreter vollzählig erscheinen würden. Vereinsvorsteher, welche an Versammlungen nicht teilnehmen können, wollen fernerhin ihre Vertreter oder Beauftragten senden. Am 10. März 1912 Gala-Sportfest in Meerane.

Sachsen Heil!
Die Bezirksleitung.
Jacob.

Bezirk Grimma. Bezirksversammlung vom 10. Dezember 1911 bei Kamerad Schmidt, Pauschwitz. Der 2. Bezirksvertreter Herr Alb. Scheibe eröffnete 1/3 Uhr die Versammlung. Die Eingänge wurden verlesen. Beschlossen wurde, wegen einer wichtigen Angelegenheit eine außerordentliche Bezirksversammlung abzuhalten, und zwar den 1. Januar 1912, 2 Uhr, Schloßmühle Naunhof. Hierzu werden alle Bundesmitglieder aus dem Bezirk Grimma dringend gebeten, diese Versammlung nicht zu versäumen. Eine kleine Sammlung zum Besten der Bezirkskasse brachte den Ertrag von 1,35 M. Mit sportlichem Gruß.

All Heil! Arthur Stephan, 2. Bezirksschriftführer.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat. Versammlungslokal Etabl. „Sanssouci“, Leipzig, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-Lindenau, Kanzlerstr. 3111. In der letzten Bezirksversammlung wurde Herr Richard Schott als 2. Bezirksvertreter gewählt. Als Ortsvertreter fiel die Wahl für Leipzig und Vororte auf die Herren Hugo Gümel, Karl Kreutzkamm, Deus Göbel, Emil Wellmann, Albert Bier, Carl Zehe, Otto Uhlmann, Paul Heynemann, Georg Andrich, für Althen Herr Carl Gröbe, für Paunsdorf Herr Kretzschmar, für Güntheritz Herr Arthur Krebs, für Leutzsch Herr Arthur Müller, für Markranstädt Herr Kirmse, für Miltitz Herr Oswin Schmidt, für Sommerfeld Herr Bruno Caspar, für Liebertwolkwitz Herr Arthur Thierbach. Die Abzeichen und Mitgliedskarten über den einmaligen freiwilligen Bezirksbeitrag sind fertiggestellt und werden die Bezirkskameraden gebeten, diese in der nächsten Bezirksversammlung oder bei den betreffenden für sie in Frage kommenden Ortsvertretern oder Vereinsvorsitzenden zu entnehmen. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Bezirkskameraden, den Bezirk durch diese einmalige kleine Steuer zu unterstützen. Allen Bezirkskameraden wünschen wir ein recht frohes glückliches Weihnachtsfest, wie wir ebenso den Wunsch aussprechen, das Neue Jahr recht gut anzutreten. Die Vorarbeiten zum Bezirkshandbuche sind bereits begonnen und ersuchen wir alle Vereine dringend, uns ihr Material umgehend einzusenden. Die erste Bezirksversammlung für 1912 findet am Freitag, den 5. Januar, statt, und wollen wir die günstige Gelegenheit benutzen, uns diesen Abend, da ein Sonntag darauf folgt, mit unseren Damen nach kurzer geschäftlicher Sitzung recht gut zu amüsieren. Am 3. Februar 1912 findet im Gosenschlößchen unser Preiskegeln statt, und bitten wir, diesen Tag für den Bezirk freizuhalten. Preisverteilung abends daselbst. Die Fahr-ausschußsitzung ist Sonntag, den 10. Februar, im Rest. „Goldnes Einhorn“ einberufen, und bitten wir, uns recht zahlreich mit Vorschlägen an die Hand gehen zu wollen.

Mit Sachsen Heil!
Richard Landgraf, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Leisnig. Die Bezirksversammlung in Meuselwitz wurde vom Bezirksvertreter Udhardt geleitet, derselbe berichtete über den letzten Bezirksvertretertag und brachte zur Kenntnis, daß in Zukunft die drei Medaillen vom Bunde nicht mehr umsonst geliefert werden. Als Ortsvertreter für Zschirla wurde Kamerad Radestock gewählt. Die nächste Versammlung findet Sonntag, den 14. Januar 1912, nachm. 3 Uhr, im Gasthof Fischendorf b. Leisnig bei Kamerad Weinert statt und wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten, da ein reichhaltiges Programm

vorliegt und der Punkt wegen des Bezirksfestes in Colditz noch einmal zur Sprache kommt.

All Heil!

Wilh. Uthardt,
Richard Schubert.

Bezirk Meissen. Jeden 1. Dienstag im Monat Bezirksversammlung im Hotel Ring. Nächste Versammlung Dienstag, den 2. Januar 1912. Die werten Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Sachsen Heil! Erich Pickhardt, Bezirkschriftf.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Zu der Bezirksversammlung in Glossen hatten sich erfreulicherweise wieder über 20 Bundeskameraden eingefunden, um mit ihrem Bezirksvertreter über die Angelegenheiten des Bezirks gemeinschaftlich zu beraten. Erledigt wurden folgende Punkte: 1. Für notwendig wurde erachtet, von der Geschäftsstelle des S. R.-B. 6 Stück Warnungstafeln zur Auswechslung bzw. zur Aufstellung zu erbitten und 2. den Herren Ortsvertretern die noch nötigen Schilder sowie Abzeichen ebenfalls zu bestellen. 3. Bis zur nächsten Bezirksversammlung sollen sich die im Bezirke anwesenden Bundeskameraden, die 10 Jahre lang ununterbrochen dem Bunde angehören, melden, behufs eines an sie zu überreichenden Diploms. 4. Ferner sollen auch in diesem Jahre wieder die festgesetzten Geldprämien für drei die Bezirksversammlungen am meisten besuchenden Kameraden gezahlt werden. 5. Es wird beschlossen, der am 14. Januar 1912 im Schützenhaus Mutzschen geplanten Bezirksversammlung der Bezirke Wurzen und Grimma mit beizuwohnen. 6. Herrn Nitschker, Wermisdorf, wurde vom 1. Bezirksvertreter das schmeckende Ehrenkreuz für fleißige Werbung überreicht mit der Bitte, seinem Beispiele zu folgen. 7. Endlich wird noch gewünscht, die Bundeskameraden möchten doch während der Bezirksversammlung ihre Abzeichen sichtbar tragen, sowie die Auszeichnungen, die ihnen bundeseitig geworden sind. 8. Die Herren Ortsvertreter sollen je eine Liste erhalten von den in ihrem Bezirke wohnenden Kameraden zur Einkassierung der Bezirkssteuer von 50 Pf., was bis Ostern 1912 abgeschlossen sein möchte. Zuletzt wird beschlossen, die nächste Bezirksversammlung am 21. Januar nachm. 3 Uhr in Reckwitz „Zum Lindenbaum“ abzuhalten. Nach der Versammlung große Singstunde und kleiner Kommers. Aus der schönen Wermisdorfer Pflege senden hierdurch dem wohlwollenden Bundesvorstande in Leipzig sowie allen ihren treuen Bundeskameraden die besten Wünsche für Weihnacht und Neujahr.

Oberl. Kötz, 1. Bezirksvertreter.
Rich. Fischer, 1. Bezirkschriftf.

Bezirk Plauen. Bezirksversammlung am 6. Januar, nachm. 3 Uhr, in Oelsnitz, Restaurant Alpenrose. Weihnachtsvergnügen am 6. Januar (Hohneujahr), abends 6 Uhr, Etabl. Sonne daselbst. Kameraden werden gebeten, an diesem Abend vollzählig zu erscheinen. Gleichzeitig wünschen wir allen lieben Kameraden fröhliche Feiertage und ein glückliches Neujahr.

All Heil! Der Gesamtvorstand.

Bezirk Pleißenthal. Bericht über die am Sonntag, den 3. Dez. c. r., in Ruppertsgrün stattgefundene Bezirksversammlung. Das Bezirksstiftungsfest für 1912 wird, da kein zweiter Verein gemeldet, dem R.-V. Edelweiß Leubnitz überwiesen. Die Bildung von Jugendabteilungen im Bezirk wird nach ausführlichem Bericht des Kameraden Schön beschlossen. Zu Ehren des verstorbenen Bundeskameraden Herrn Arthur Höfelbarth, Werdau, erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 14. Januar 1912, im Hotel Schwan, Crimmitschau, nachm. von 4 Uhr an statt. A. d. Schön.

Bezirk Rödelthal (Kirchberg). Nach vorheriger Einladung durch Karten Hauptversammlung am 3. Dez. in Leistners Restaurant, Saupersdorf, nachm. 5 Uhr. Tagesordnung: Kassenabschluss und Wahl. Als Kassenrevisoren wurden die Herren Max Ott, Culitzsch, und Paul Wolf, Kirchberg, gewählt. Aus der Vorstandswahl gingen folgende Herren hervor: Herr Alfred Wolf als 1. und Herr Max Ott als 2. Bezirksvertreter einstimmig gewählt. Ersterer nahm die Wahl unter Vorbehalt an. Ferner wurden nachverzeichnete Herren neu- resp. wiedergewählt: Herr Albert Würzner, Kirchberg, 1. Schriftführer, Herr Ewald Günthel, Hirschfeld, 2. Schriftführer, Herr Jean Kaiser, Kirchberg, 1. Fahrwart, Herr Kurt Bauer, Culitzsch, 2. Fahrwart, Herr Paul Neef, Kirchberg, wurde ebenfalls durch Stimmzettel einstimmig gewählt. Derselbe hat sich bereit erklärt, das entstandene Defizit anlässlich unserer Bannerweihe zu verlegen. Der Bezirk nahm dieses Anerbieten dankend an und verpflichtet sich, den Betrag baldmöglichst zurückzuerstatten. Ferner wird beschlossen, am 14. Januar 1912 ein Wintervergnügen abzuhalten. Alles andere wird dem Vorstande überlassen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 3. Weihnachtsfeiertag, nachm. 6 Uhr, in Leistners Restaurant in Burkensdorf statt. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Freibier. Zur Unterhaltung soll eine Christbaumverlosung stattfinden. Es sollen Wertgeschenke (verpackt) nicht unter 50 Pf. Wert haben, minderwertige werden zurückgewiesen. Außerdem werden Witzpakete dankend angenommen. Es werden die werten Bezirksmitglieder nebst Frauen sowie Angehörige hierzu herzlichst eingeladen. Gäste willkommen. Mit sportlichem Gruß

Sachsen Heil! Alfred Wolf, 1. Bezirksvertreter.
Albert Würzner, 1. Schriftführer.

Bezirk Sächsische Schweiz. Unsere nächste Bezirksversammlung findet den 6. Jan. 1912 im Erbgericht Berthelsdorf nachm. 3 Uhr statt. Da eine wichtige Tagesordnung vorliegt, bittet um zahlreiches Erscheinen.

Sachsen Heil! Paul Lehmann, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Unteres Zschopantal. Am 2. Weihnachtsfeiertag Morgensprache im Restaurant Hoffnung, Mittweida, Neustadt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Ernst Böttger, 1. Bezirksvertreter.
Otto Berger, 1. Schriftführer.

Bezirk Wurzen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 14. Januar 1912 im Schützenhaus zu Mutzschen nachm. 3/4 Uhr statt. Wegen Festlegung des Jahresprogramms werden die ge-

ehrten Bezirksmitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Auch machen wir unsere Mitglieder auf das Bezirksfest aufmerksam, welches auf diese Versammlung verlagert worden ist.

All Heil!

H. Gütte, 1. Bezirksvertreter.
P. Grieser, 1. Bezirkschriftf.

Bezirk Zittau. 2. Bezirksversammlung am 5. Dez. im Schützenhause. Eingegangen sind zwei Schreiben, die erledigt werden sollen. Mit Freuden begrüßt man die Neugründung zweier Bezirksvereine: R.-V. Germania in Ober-Ullersdorf als Bundesverein und R.-V. Concordia in Eckartsberg. Für Oberseifersdorf wird Herr Gastwirt Werner sen. als Ortsvertreter gewählt. Die Wahl eines 1. Schriftführers soll in nächster Versammlung stattfinden, da die heutige Wahl resultatlos blieb. Einstweilen übernahm der unterzeichnete Fahrwart das Schriftführeramt. Das Programm zum 20. Bezirksstiftungsfest, das am 28. Jan. 1912 in den Sonnensälen abgehalten wird, findet Genehmigung. Über eine jetzt stattgefundene Sitzung des Vereins für Radwettfahren, Sportplatz Zittau, berichtet der Bezirksvertreter Herr Simon. Demnach dürfte mit der Renovierung der Rennbahn bald begonnen werden, da auf Unterstützung aller Radfahrvereine und Sportsfreunde Zittaus und weiterer Umgehend zu rechnen sein wird. Allen Bezirksmitgliedern wünscht ein frohes Weihnachten

Mit sportlichem All Heil!

Karl Simon, 1. Bezirksvertreter.
Paul Herold, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Zwickau. In der am 3. Dezember 1911 getagten, vom 1. Bezirksvertreter Kam. List geleiteten Bezirksversammlung wird beschlossen, zum Weihnachtsvergnügen zwei Mann Musik zu stellen, im nächsten Jahre ein Bezirksfest abzuhalten und für sofort eine Spargelegenheit zu errichten für freiwillige Spargelder zum Bundesfest. Ortsvertreter Crasser wird zur Führung dieser Kasse bestimmt. Es wird abgelehnt, die 50 Pf. Bundesbeitrag von den Bezirkskameraden einzuziehen. Von Kam. Zeißler II erfolgt Einladung zum Sechstagerennen in Chemnitz, welches Ende Dezember und Anfang Januar ausgefahren wird. Die Kameraden der Alten Garde werden auf ihren am 7. Jan. 1912 in Meerane tagenden Bundestag aufmerksam gemacht, auch die anderen Kameraden und solche, die der Alten Garde zugehören, sich aber noch nicht gemeldet haben, werden besonders eingeladen. Die Kam. Wilhelm Hoffmann, Pölbitz, Max Elsel, Zwickau, Marienthaler Straße, und Walter Hartig, Silberstraße, werden zu Ortsvertretern für Pölbitz, Marienthal und Oberhaßlau ernannt. Nächste Bezirksversammlung am 6. Jan. 1912 1/2 6 Uhr in Zwickau bei Bundesschwester Apelt, Bundeseinkaufsstelle Gute Quelle, Bosenstr. 49, bei einem großen Faß Freibier.

All Heil!

Hermann List, 1. Bezirksvertreter.
Wilhelm Sterzel, 1. Bezirkschriftf.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Auerbach. R.-Cl. Frisch Auf, Rodewisch. Bundesangehöriger Verein. Vereinsversammlungen jeden ersten Mittwoch im Monat. Hierdurch laden wir die geehrten Bundeskameraden von nah und fern zu unserem Christbaumvergnügen am Hohneujahr, den 6. Januar 1912, im Gasthof zum Bergkeller ganz ergebenst ein

Mit sportlichem All Heil!

Richard Blei, 1. Vorsitzender.
Hans Schink, 1. Schriftführer.

Bezirk Bautzen. R.-Cl. Rapid, Bautzen. Bundesverein. Gegründet 1899. Briefadresse: Rudolf Ain, Bautzen. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung im Alberthof, sowie jeden Sonntag und Feiertag von 11 Uhr ab Fröhschoppen im Hofbräu am Fleischmarkt. Neue Klubnadeln! (Siehe letzte Bundeszeitung.) Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 3. Januar 1912, 9 Uhr. Ich bitte um starke Beteiligung, da wichtige Punkte vorliegen.

Fröhliche Weihnachten! Rudolf Ain, 1. Schriftf.

Bezirk Chemnitz. R.-V. Augustsburg 1900. In der Versammlung am 5. Dez. wurde beschlossen, am 6. Jan. ein Christbaumvergnügen im Bundes-Gasthof Lehngericht abzuhalten (Anfang abends 8 Uhr), wozu alle Bundesvereine herzl. eingeladen sind. Weiter wurde eine Jugendabteilung gegründet, und finden bereits mit einer Anzahl Schüler wöchentlich zwei Übungsstunden statt.

All Heil!

A. Loquat.

Ortsverein Chemnitz. Der Verein hält am 31. Jan. sein Christbaumvergnügen im Saale Stadt Mannheim ab. Dasselbe ist mit großartigen Überraschungen verbunden. U. a. die Verlosung eines Hochrades. Es wird gebeten, ein Geschenk von nicht unter 50 Pf. Wert dem Christbaum zu stiften, und ladet der Verein zu recht zahlreichem Besuch ein. Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag großer Fröhschoppen im Vereinslokal Richters Restaurant, Wilhelmplatz.

Mit sportlichem All Heil! R. Hänsel, 1. Vorsitzender.

Bezirk Dresden. R.-V. Alemannia, Dresden. Bundesverein. Vereinslokal Rehefelder Hof, Rehefelder Straße. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat abends 9 Uhr, jeden anderen Freitag

geselliges Beisammensein. Neu aufgenommene Mitglieder: Ernst Zschornack und Rich. Fleischer.

Alemannen Heil! Hans Geipler, Schriftführer.

R.-V. Panther, Dresden. Bundesverein. Vereinslokal Neustädter Löwenbräu, Königsbrücker Str. Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat, jeden anderen Mittwoch geselliges Beisammensein. Die Silvesterfeier findet am 31. Dezember im Vereinszimmer Deutsches Haus, Großenhainer Str., abends $\frac{1}{8}$ Uhr statt, wo es zwei Faß Freibier gibt. Es wird jedes Mitglied gebeten, die Familienangehörigen und Bekannten sowie guten Humor mitzubringen. Sonnabend, den 27. Jan. 1912, Kaisers Geburtstag, großer Tanzabend mit Preisverteilung. Wir bitten die werten Vereine, diesen Tag vormerken zu wollen. Nächste Versammlung Mittwoch, den 3. Jan. 1912. Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünschen.

Panther Heil! Otto Wagner, Vorsitzender.
Richard Bergel, 1. Schriftf.

R.-V. Wanderer, Dresden. Den geehrten Bundeskameraden sowie Brudervereinen zur Kenntnis, daß wir Sonntag, den 21. Jan. 1912, im Reißiger Hof, Reißiger Str., unsere Weihnachtsfeier abhalten, und bitten, den Tag für uns freizuhalten. Wir werden Ihnen an diesem Abend recht vergnügte Stunden bereiten. Anfang 6 Uhr. Mit sportlichem Gruß!

A. B. Hartmann, 1. Vors.
Carl Wagner, 2. Schriftf.

R.-V. Frohe Fahrt, Leuben. Vereinslokal Gasthof Leuben. Jeden Donnerstag Fahradabend, jeden 2. Sonnabend im Monat Versammlung. Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Sonntag, den 14. Januar 1912, nachm. 4 Uhr, im Vereinslokal, Gasthof Leuben, statt. Anträge hierzu sind bis spätestens 8 Tage vorher an die Vorstandschaft einzureichen. Um recht zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

All Heil! M. Klopfer, Vorsitzender.
A. Schröder, Schriftführer.

Bezirk Meißen. R.-Kl. Sport 1908. In der außerordentlichen Versammlung am 9. Dez. im Hotel Alberthof ist endgültig beschlossen worden, Saalmaschinen zu kaufen. Jene Klubkameraden, die Beträge gezeichnet haben, werden gebeten, sie bis 15. Jan. 1912 an den Kassierer abzuführen. Sollte das angeregte Silvestervergnügen nicht zustande kommen, dann ist Treffpunkt aller Kameraden Hotel Ring. Nächste Versammlung Donnerstag, den 28. Dezember.

Sport Heil! Erich Piekhardt, Schriftführer.

Bezirk Glauchau-Meerane. Einladungen an die Vereine und Bundeskameraden: Freitag, den 5. Jan. 1912, Weihnachtsvergnügen des R.-V. Wanderer, Glauchau (Schützenhaus). Am 1. Weihnachtsfeiertag hält der R.-V. Niederwinkel Unterhaltungsabend mit Tänzchen ab. Sonnabend, den 6. Jan. 1912, Christbaumvergnügen des R.-V. Presto, Oberlungwitz (Hirsch). Sonnabend, den 6. Jan. 1912, Weihnachtsvergnügen des R.-V. Fortuna, Gesau (Adler). Sonntag, den 7. Jan. 1912, zu Ehren der Alten Garde von nachm. $\frac{1}{3}$ Uhr ab bis 2 Uhr nachts Gardefeier, verbunden mit anschließendem Tänzchen in Hotel de Saxe, Meerane. Sonntag, den 14. Jan. 1912, nachm. 4 Uhr, Bezirksversammlung im Gasthof Schlachthof, Meerane. Sonntag, den 11. Februar 1912, von nachm. $\frac{1}{3}$ Uhr ab Bezirks-Wintervergnügen im Gasthof Höckendorf. Sonntag, den 10. März 1912, von abends $\frac{1}{2}$ Uhr ab Gala-Saalsportfest des R.-Kl. Meerane in Härtels Hotel, Meerane. (Siehe Ausschreibung.) Die Vereine und Bundeskameraden werden hierdurch gebeten, sich an allen Veranstaltungen recht vollzählig zu beteiligen.

Sachsen Heil! Die Bezirksleitung.
Jacob, Bezirksvertreter.
Richter, Bezirksschriftf.

Bezirk Leipzig. R.-V. Bussard 1903, Leipzig-C., E. V. Versammlungslokal von jetzt ab: Rest. Stehfest, Albertstraße 40, Altddeutsches Zimmer. Sitzung jeden Freitag abends 9 Uhr. Freunde und Gäste willkommen. Briefadresse: A. Steinert, Leipzig, Königstr. 21, H. II. Der vom Verein veranstaltete fachmännisch geleitete Kursus für Straßen- und Bahnfahren hat am 15. Dez. e. r. begonnen. Etwaige Interessenten können noch beitreten. Zu melden Freitag abends im Vereinslokal. Neu aufgenommen wurden: Herr Reinh. Weber, W. Triller, W. Schüller und O. Wacker.

All Heil! R. Held, Schriftführer.

Einzelfahrer-Vereinigung im Bezirk Leipzig d. S. R.-B. Jeden Mittwoch Stammtisch im Vereinslokal Italienischer Garten, Frankfurter Straße. Tisch bitte erfragen. Aus der Jahreshauptversammlung: der bisherige Vorstand wird einstimmig wiedergewählt und setzt sich daher folgendermaßen zusammen: die Herren Ernst Spange als 1. Vorsitzender, Walter Reinicke als Schriftführer, Paul Donner als Fahrwart und Fräulein Hedwig Heinze als Kassiererin. Außerdem wurde Herr Heynemann als 2. Vorsitzender und zugleich Zeugwart neu in den Vorstand gewählt. Des Unterzeichneten neue Adresse ist: Leipzig-Go., Wiederitzscher Str. 3 I.

Mit sportl. Heil-Gruß Walter Reinicke, Schriftf.

R.-V. Habicht, Leipzig 1897. Bundesverein. Versammlung jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerschestr. 1. Briefadresse: 1. Schriftführer Reinhold Walther, L.-Schleußig, Brockhausstr. 21. Christbescherung nebst Preisverteilung am 21. Januar 1912, abends 6 Uhr, im Siebenmännerhaus. Humoristische Vorträge, Tanz und sonstige Unterhaltungen. Wir versprechen einen genußreichen, fröhlichen Abend und laden sämtliche Bundeskameraden, Freunde und Gönner des Vereins dazu ein. Nach langer Zeit hat sich der R.-Kl. Albatros, Dresden 1899, gezwungen gesehen, in Nr. 5 der Bundeszeitung zu berichtigen, daß Böhme-Rimmler im Chemnitzer Stundenrennen den 2. Platz belegte. In Nr. 23, Jahrg. XX der Bundeszeitung behauptete der R.-V. Albatros, seine Fahrer hätten den 1. Platz belegt, jedoch hatte unser Mitglied Carl Schreiber in Gemeinschaft mit einem anderen Fahrer, das betreffende Rennen gewonnen. 2. Weihnachtsfeiertag vorm. $\frac{1}{11}$ Uhr Fröhliches im Siebenmännerhaus.

Martin Walther, 2. Vorsitzender.

R.-Cl. Neustadt-Leipzig 1887 E. V. Bundesverein. Klubheim Thiemesche Brauerei, Tauchaer Str. 25. Versammlung jeden Dienstag abend Punkt 9 Uhr. Briefadresse: 1. Vorsitzender Carl Otto, Leipzig, Kochstr. 25, Blumenhalle, Tel. 4281. In der Hauptsitzung vom 5. Dez. wurden die Kameraden Ed. Barthel und Albert Kattner in unseren Jubiläumsausschuß gewählt; auch wurde am gleichen Tage ein neues Mitglied aufgenommen. Arthur Polich ist zum Kassierer der Bundesfestsparkasse einstimmig gewählt worden, und wollen schon jetzt alle Kameraden anfangen zu sparen, um so mehr, da gerade im kommenden Jahre das Bundesfest in dem entfernt liegenden Bautzen stattfindet. Der am 13. d. M. abgehaltene Familienabend war recht zahlreich besucht und wurde der Vortrag unseres ersten Vorsitzenden mit großem Beifall ausgezeichnet. Voranzeige: Am 1. Weihnachtsfeiertag treffen sich alle Mitglieder mit Damen im Elysium, Elisenstr., abends 6 Uhr, großer Saal. Am 2. Weihnachtsfeiertag ist Fröhliches im Klubheim anberaumt worden. Dienstag, den 2. Januar 1912, findet die erste große Hauptversammlung im neuen Jahre statt. Am Hohnneujahrstage, den 6. Januar 1912, feiern wir wie alljährlich im Klubheim unsere Christbescherung. Sonntag, den 21. Januar 1912, begehen wir im engen Mitgliederkreise die Feier unseres 25. Gründungstages. Zu allen Versammlungen und Vergnügungen sind alle Bundes- und Sportkameraden, sowie Freunde und Gönner unseres Klubs herzlich eingeladen. Allen Mitgliedern ein recht frohes und glückliches neues Jahr wünschend, grüßt mit sportlichem

All Heil! Der Vorstand.
I. A.: Karl Seiler, 1. Schriftführer.

B.-K. Leipzig-West, 1892. Klublokal: Westendhallen, Leipzig-Plagwitz. Reigenfahren jeden Dienstag. Sportkameraden, die Lust haben, beizutreten, können sich daselbst melden. Jeden Sonntag Stammtisch. Den 2. Weihnachtsfeiertag früh 10 Uhr Fröhliches in den Westendhallen. Briefadresse: Th. Fritsche, Leipzig-Lindenau, 2. Vorsitzender, Spittastr. 26 II. Neue Adresse: K. Bertram, 1. Vorsitzender, Leipzig-Neureudnitz, Stötteritzer Str. 14.

R.-V. Weststern, Leipzig, gegr. 1907. Vereinslokal Prinz Heinrich, Gottschedstr. 13. Briefadresse: Emil Bertram, Lampestr. 2. Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. eines Monats. Ergebnis der Neuwahl des Gesamtvorstandes: 1. Vorsitzender Emil Bertram, 2. Vorsitzender Ernst Dorusch, 1. Schriftführer Arno Schlegel, 2. Schriftführer Adolf Hering, Kassierer Max Büchner, Rennwart Kurt Härtel, Tourenwart Kurt Hoffmann, Zeugwart M. Büchner, Beisitzer Boernchen und Arnhold.

All Heil! A. Schlegel, 1. Schriftführer.

R.-Kl. Wettina, Gohlis. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal Etablissement Kaiser Friedrich, Gohlis, Menckestr. 24. Versammlung am 2. Sonnabend im Monat. Briefadresse: Günther, Gohlis, Metzger Str. 1 II. Christbescherung am 1. Januar 1912. Gäste willkommen. Allen Sportfreunden ein Prosit Neujahr!

All Heil! Bruno Günther, 1. Vorsitzender.
J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

Anmerk. d. Red. Über Ihre Weihnachts- und Neujahrswünsche sehr erfreut, erwidere ich dieselben aufs herzlichste.

W. Vogt.

R.-V. Threna. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Alle Schriftstücke sind zu richten an Walter Franke, Threna. Wir machen allen lieben Kameraden und Kameradinnen hiermit bekannt, daß am 21. Januar 1912 unsere Christbaumbescherung stattfindet. Wir laden Brudervereine sowie Freunde und Gönner herzlich dazu ein. Hiermit wünschen wir unseren lieben Mitgliedern des R.-V. Threna sowie allen lieben Brudervereinen, Sportkameraden und -kameradinnen recht vergnügte Feiertage sowie ein recht fröhliches und vergnügtes Neues Jahr.

All Heil! Walter Franke, 1. Vorsitzender.
Karl Walter, 1. Schriftführer.

Bezirk Markneukirchen. R.-Kl. Stahlroß, Klingenthal. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Herrn Herold, Ortsvertreter, Klingenthal i. S., Hauptstraße. Erlauben uns hiermit anzuzeigen, daß wir am 3. Weihnachtsfeiertag im Klublokal Altes Schloß ein Kränzchen abhalten werden, verbunden mit Christbaumverlosung. Wir bitten die werten Bezirkskameraden um zahlreichen Besuch.

Stahlroß Heil! Rudolf Seifert, 1. Schriftführer.

Bezirk Plauen. R.-V. Frisch-Auf, Plauen-Chrieschwitz. Bundesverein. Am 2. Dez. Generalversammlung. Die Wahl des gesamten Vorstandes hat ergeben: 1. Vorsitzender Gustav Rüdiger, 2. Vorsitzender Otto Seidel, 1. Kassierer Oskar Stöß, 2. Kassierer Christian Schubert, 1. Fahrwart Otto Sengewald, 2. Fahrwart Rich. Frank, 1. Schriftführer Rich. Kropf, 2. Schriftführer Max Bär. Vorgenannte Herren wurden einstimmig gewählt. Der Vorsitzende Herr Rüdiger erstattet kurzen Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre, der Fahrwart Herr Sengewald gibt ebenfalls einen kurzen Bericht. Die Versammlung beschloß, am 20. Januar 1912 einen Karpfenschmaus abzuhalten.

Sachsen Heil! Richard Kropf, Schriftführer.

Plauener Rennfahrer-Vereinigung. Bundesverein. Vereinslokal Bürgergarten. Die Jahreshauptversammlung am 26. Nov. war gut besucht. Ergebnis der Neuwahlen: 1. Vorsitzender Walter Ziehrer, 2. Vorsitzender Fritz Krüger, 1. Schriftführer Kurt Ullmann, 2. Schriftführer Ernst Budzinsky, Kassierer Enno Knoll, 1. Fahrwart Otto Hamisch, 2. Fahrwart Albert Barth. Kassenrevisoren: Otto Porst und Albert Wettermann. Ich bitte die Mitglieder, sich im neuen Geschäftsjahr an allen Veranstaltungen recht zahlreich zu beteiligen und wünsche Ihnen ein frohes und vergnügtes Weihnachtsfest.

Mit sportlichem All Heil! W. Ziehrer, 1. Vorsitzender.

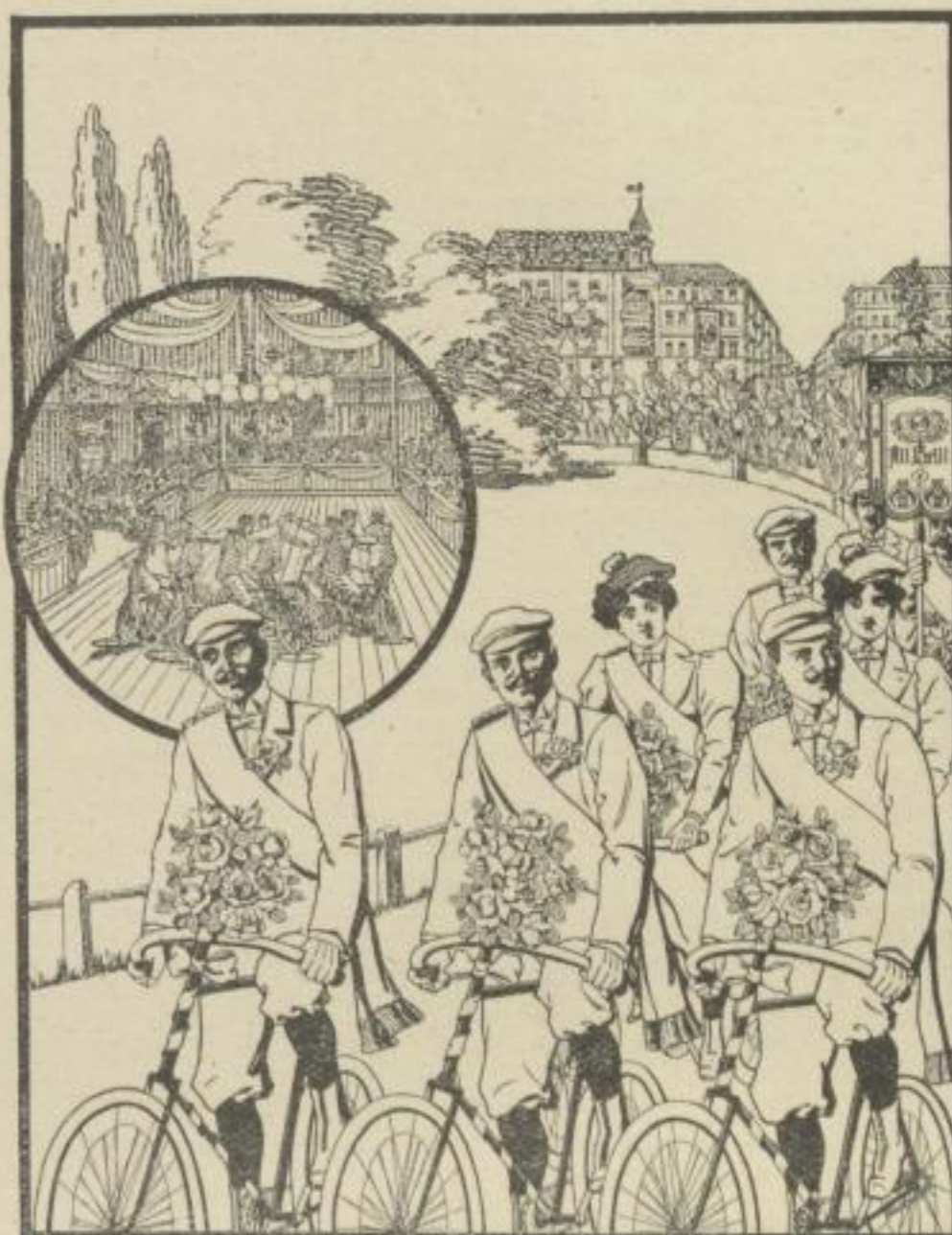
Bezirk Pleißental. R.-V. Radlerlust, Chursdorf u. Umg. Diesjähriges Christbaumvergnügen am Neujahrstage, bestehend in Ball und Reigenaufführungen. Alle Bezirks- und sonstigen Sportfreunde sind kameradschaftlich eingeladen. Unsere nächstes Jahr stattfindende Bannerweihe und 10jähriges Stiftungsfest findet voraussichtlich den 11., 12. u. 13. Mai statt. Daher bitten

wir die geehrten Bezirks- und Nachbarvereine, uns diese Tage freizuhalten.
Mit Sachsen Heil! Rich. Hesse, 1. Vorsitzender.

Bezirk Zittau. R.-V. Adler, Kleinschönau. Am 10. Dez. fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Der neugewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender G. Schubert, Stellvertreter R. Benedikt, als Schriftführer E. Reichelt und H. Schikade, Kassierer P. Kleinert und E. Knoblaue, Fahrwart J. Daniel und Zeugwart W. Reichelt. Als Beisitzer E. Köcher, P. Geißler und W. Preusker. In den Vergnügungsausschuß E. Schmidt, R. Schubert und E. Kratzer. Als Kassenprüfer E. Köcher, R. Herrmann und E. Israel. Das nächste Stiftungsfest soll Sonntag, den 25. Februar, und die nächste Hauptversammlung Sonntag, den 14. Januar, in Fritsches Gasthof abgehalten werden. Beschlossen wurde, einen neuen Vereinseffektensschrank anzukaufen. Einem Mitgliede wurde krankheitshalber auf 1 Jahr Steuerfreiheit gewährt. Aufgenommen wurde neu Reinhard Knobloch. Nach der nächsten Versammlung soll eine kleine Nachfeier stattfinden, bei der die Auspflanzung eines Riesenchriststollens, zirka 2 1/2 Meter lang, vorgenommen werden soll. Die Mitglieder werden gebeten, zu den Veranstaltungen zahlreich zu erscheinen. Briefadresse: Gustav Schubert, Zittau, Friedländer Str. 21.

Sachsen Heil! Gustav Schubert, 1. Vorsitzender.
Ernst Reichelt, Schriftführer.

Ein Fest-Reklame-Plakat



Vielfach laut gewordenen Wünschen nachkommend, ist von der Bundesleitung ein geschmackvolles Fest-Reklameplakat, Gr. 85x60 cm, beschafft worden, das an die Bezirke u. Vereine zu dem wohlfeilen Preise von 40 Pf. pr. St. durch d. Geschäftsstelle Leipzig, Hohe Str. 48, abgegeben wird.

Wir bieten

unseren Abnehmern für Saison 1912 ganz besondere

Vorteile!

Dieses ermöglicht uns unsere

unübertroffene Leistungsfähigkeit!

— Jahresproduktion: ca. 60000 Maschinen. —
Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.

Excelsior-Fahrrad-Werke
Gebr. Conrad & Patz A.-G.
Brandenburg a. H.

HERM. RIEMANN

Chemnitz-Gablenz 5

Laternen für Fahrräder u. Automobile

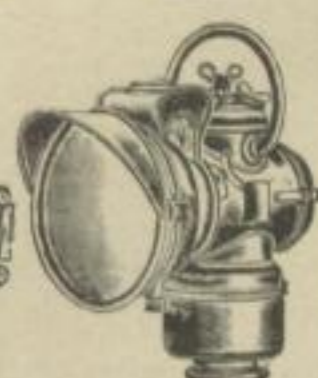
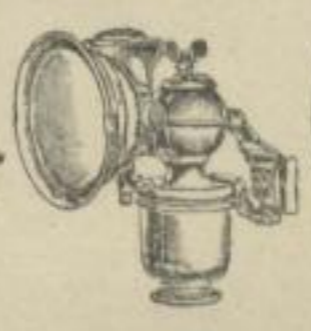
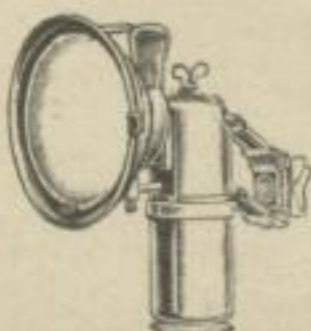
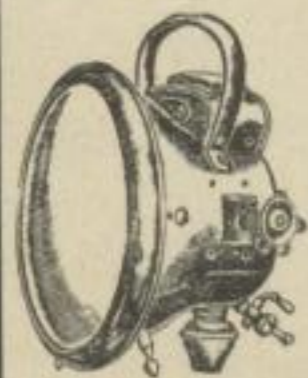


Brüssel 1910: **GRAND PRIX** ♦ Turin 1911: **2 GRANDS PRIX**



Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Zirka 900 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



Geschlossene Ortsteile im Sinne der Kraftfahrzeug-Verordnung

Urteil des Sächsischen Oberlandesgerichts.

Nachdruck verboten.

Dresden, 25. August. Eine grundsätzliche Entscheidung über den Begriff eines geschlossenen Ortsteiles im Sinne der Bundesratsbestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen fällt soeben der Strafsenat des Oberlandesgerichts. Der Kraftwagenführer Girod aus Dresden fuhr am 16. Oktober v. J., von Dippoldiswalde kommend, durch Ulberndorf. Hier befand sich, wie durch einen Teil der Fachpresse bekannt geworden ist, eine sog. *Automobilfalle*. Wegen angeblicher Belästigungen durch Automobilfahrer hatte sich der Gemeinderat veranlaßt gesehen, zwei Einwohner von Ulberndorf, mit Stoppuhren bewaffnet, am Ein- und Ausgange des langgestreckten Dorfes zu postieren, um die Schnelligkeit der den Ort passierenden Automobile zu messen. Nach den bundesrätlichen Bestimmungen dürfen geschlossene Ortsteile nur mit einer Geschwindigkeit von 15 km pro Stunde, einem trabenden Pferde entsprechend, durchfahren werden. Am genannten Tage soll nun Girod den Ort statt mit 15 mit 18 km Geschwindigkeit wie seitens der beiden Kontrolleure festgestellt worden ist, passiert haben. Auf der in Frage kommenden 400 m langen Strecke befinden sich auf der rechten Seite gar keine und auf der linken Seite nur vereinzelt stehende Gebäude und Häuser. Durch Ortsbesichtigung ist nun festgestellt worden,

daß die zweite Hälfte der Strecke zweifellos als geschlossener Ortsteil zu betrachten sei. Von Girod wurde dies auch nicht bestritten, er gab an, daß er während des Passierens der zweiten Hälfte seine Schnelligkeit verringert und 15 km Stundendurchschnittstempo nicht überschritten habe. Schöffensowohl wie Landgericht nahmen dagegen an, daß, wenn er das Tempo auch vermindert habe, der Stundendurchschnitt für den durchfahrenen 1. Teil der Strecke noch höher gewesen sein müsse und erkannten auf 10 M. Geldstrafe oder einen Tag Haft. Denn die durch die Stoppuhren festgesetzte Zeit sei auf die ganze Strecke umgewertet worden. Es komme für die ganze Strecke der Begriff eines geschlossenen Ortsteiles in Frage. In der Revision vor dem Oberlandesgericht bestritt der Angeklagte die Anwendung des Begriffs eines geschlossenen Ortsteiles für die in Frage kommende Strecke. Der Strafsenat verwarf das Rechtsmittel. In der interessanten Urteilsbegründung heißt es u. a. In Fällen, wo es sich um langgestreckte Ortschaften handele, sei es unmöglich, sie im Interesse des Automobilverkehrs willkürlich auseinanderzureißen. Das ganze Dorf sei für den Begriff eines geschlossenen Ortsteiles maßgebend, wenn auch nach ländlichem Brauch die Häuser etwas voneinander absteht erbaut seien.

Unsinniges Schnellfahren der Depeschenboten

Bearbeitet von Rechtsanwalt Dr. Felix Walther, Leipzig.

(Nachdr. verb.) Wiederholt hat man Gelegenheit, zu beobachten, in welchem rasendem Tempo die Depeschenboten der Post oder die Eilboten anderer Unternehmungen selbst durch belebte Straßen fahren. Nachstehend handelt es sich um einen Unfall, der durch *unsinniges Schnellfahren eines Depeschenboten* hervorgerufen worden ist, und um die Frage, ob die Postbehörde für den entstandenen Schaden haftbar ist. Interessant sind die Ausführungen des Reichsgerichts nicht allein für die Post, sondern für alle Betriebe, die Radfahrer für ihre Geschäftsbesorgungen benutzen.

Der auf dem Fußwege der Landstraße gehende Uhrmacher L. in Sp. war an einem Novemberabend von dem Rade des 17jährigen Depeschenboten K. überfahren und verletzt worden. Seine Witwe erhob gegen das bayerische Staatsärar, vertreten durch die Oberpostdirektion in Sp., Klage auf Schadenersatz, wurde jedoch vom Oberlandesgericht Zweibrücken abgewiesen. Sie legte nunmehr mit Erfolg Revision beim Reichsgericht ein, dessen 6. Zivilsenat erklärte:

Das beklagte Staatsärar habe Beweis dafür angetreten, daß die Postbehörde bei der Anstellung K.s als Depeschenboten die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet, ihn auch mit einem brauchbaren Rade ausgestattet habe. Diesen Beweis ersehe das Berufungsgericht für erbracht. Das Berufungsgericht erkläre, es komme nicht darauf an, ob die Signalglocke des Rades einen nur schwachen Ton gehabt habe, da der Verletzte auf dem Fußwege gegangen sei und auf ein von ihm gehörtes Signal doch nicht ausgebogen sein würde. Das sei ebensowenig zu beanstanden, wie die weitere Feststellung des Oberlandesgerichts, daß die Ausstattung des Rades mit einer Öllampe statt mit einer Azetylenlampe kein Mangel sei. Es sei aber weiter geltend gemacht, die Öllampen an den Rädern der Postbeamten seien ungenügend gereinigt gewesen und hätten den Fahrern nicht gestattet, in ausreichender Entfernung herankommende Personen wahrzunehmen. Hierzu hätte die Postbehörde den Beweis erbringen müssen, daß die Laterne des K.schen Rades in Ordnung gewesen sei. Trotzdem diese Beweispflicht vom Oberlandesgericht verkannt worden sei, würde dies nicht zur Aufhebung des Urteils führen, weil der Un-

fall lediglich durch das unsinnige Schnellfahren des K. verursacht worden sei und sich ereignet hätte, auch wenn die Laterne ordnungsmäßig geputzt worden wäre. Weiter sei zwar die Feststellung des Oberlandesgerichts nicht zu beanstanden, daß bei der ersten Hinweisung K.s in seine Stellung von der Postbehörde nichts versäumt worden sei, wenn er über die für Radfahrer bestehenden Vorschriften belehrt und zu ihrer Einhaltung bei Strafe der Entlassung angehalten worden sei. Das allein genüge aber nicht für den Beweis, der späteren Brauchbarkeit K.s. Es müsse erkennbar sein, daß er sich während seiner mehrmonatigen Dienstzeit als brauchbar und geeignet erwiesen habe. Gerade durch das Zeugnis des Polizeikommissars habe sich aber ergeben, daß K. wie auch die anderen Depeschenboten als unvorsichtige Schnellfahrer bekannt gewesen seien. Die gewöhnliche Erfahrung weise schon darauf hin, daß Übereifer oder Lust am Schnellfahren die — meist jugendlichen — Boten dahin bringen könnten, andere bei der Ausführung ihrer Verrichtung zu gefährden. Die Postbehörde hätte darum die Ausführung überwachen und Ausschreitungen entgegentreten müssen. Dazu habe es nicht der Überwachung der einzelnen Fahrt, sondern nur der Anordnung von Maßregeln bedurft, die ihr Kenntnis von dem Benehmen der Depeschenboten zu verschaffen geeignet gewesen wären. Zu einer solchen Beobachtung der Boten hätte die Hilfe der Straßenpolizei in Anspruch genommen werden oder unter den eigenen Beamten brauchbaren Personen der Auftrag erteilt werden können, bei ihren Dienstgängen auf der Straße auf die Boten zu achten. Habe die Postbehörde unterlassen, die Dienstführung K.s oder der Depeschenboten im allgemeinen zu beeinflussen und zuleiten, so könne der Nachweis nicht für erbracht angesehen werden, daß sie die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet habe.

Zur weiteren Erörterung der Sachlage nach dieser Richtung verwies daher das Reichsgericht die Sache an die Vorinstanz zurück.

Aktenz. VI 78/09.

Express-Katalog 1912

soeben erschienen.

Enthält die Schlager der nächsten Saison:

Strassenrenner Modell 90 „Mailand—München“
Leichtes Herrenrad „ 107 „Nord-Süd-Express“
„ Damenrad „ 108 „Nord-Süd-Express“
und die epochemachenden Express-Hintergabel-Enden.

Verkauf nur an Händler

(Waren- und Versandhäuser ausgeschlossen). Warm empfohlen vom Kartell deutscher Fahrradhändler. Nur noch eine beschränkte Zahl Vertretungen mit Alleinverkauf zu vergeben. Schreiben Sie sofort!

Gegründet
1882.

Express-Fahrradwerke A.-G., Neumarkt bei Nürnberg.

Gegründet
1882.

Industrielle Rundschau

Das Kartell europäischer Rad- (Motorfahrer-) und Automobilisten-Verbände e. V. Das Kartell hat auf Wunsch der Kartellverbände an das österreichische Ministerium für Eisenbahnen, Reichsamt für Verwaltung der Reichseisenbahnen und das bayerische Verkehrsministerium petitioniert, daß an Stelle der auf Fahrrädern aufzuklebende Gepäckscheine, eine andere Art der Anbringung dieser Aufgabescheine zur Einführung kommen. — Gemäß Mitteilung der Schweizerischen Oberzolldirektion in Bern, vom 21. September 1911, Nr. 91/282/3 dürfen Triptyques nicht mehr an Automobile zur gewerbsmäßigen Ausübung des Personentransports abgegeben werden. — In einer Sitzung der österreichischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Rauch- und Staubplage wurden interessante neue Grundsätze betreffs fugenloser Pflasterungen, Staubbindemittel, Reinhaltung, Straßenpolizei u. dgl. ausgesprochen. Der internationale ständige Verband der Straßenkongresse in Paris teilte einen Bericht über seine Tätigkeit mit, Anzahl der Teilnehmer an den

Kongressen, Abrechnung und Verwendung der Überschüsse usw. mit. — Der Mitteleuropäische Motorwagen-Verein bespricht in seinem Organ die Ausbildungs- und Prüfungsstellen für den Deutschen Kraftfahrzeugverkehr, sowie die Resultate der Preisaus-schreiben zur Erlangung eines Geschwindigkeitsmessers für Kraftfahrzeuge und die Resultate des internationalen Straßenkongresses zu Brüssel. — Der Bund Deutscher Verkehrsvereine gibt in seinem Jahresbericht Auskunft über die abgehaltenen Sitzungen, Neugestaltung der Vorstandschaft, Umfang der Tätigkeit. — In interessanten Artikeln der Rad-Welt wird die Frage des Pflasterzolles, sowie die Resultate der diesbezüglichen Versammlungen besprochen. — Der Tiroler Radfahrer Verband gibt sein Sportsprogramm pro 1912 bekannt, wie folgt: 16. Juni Bergmeisterschaft, 28. Juli Rund um die Gletscher, 11. August Straßenmeisterschaft, im September Wanderfahrt. Am 8. Oktober fand in Innsbruck der 18. Hauptverbandstag dieses Verbandes statt. — Das Kartell des bayerischen Automobilklubs hielt am 11. November den Kartell-

POLACK

Die beste Bereifung für

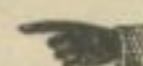
Auto, Motorrad und Fahrrad.

Kennen Sie schon
unsere neue Type

WIEN-BERLIN?



Prospekte gratis und franko.



B. POLACK Aktiengesellschaft, WALTERSHAUSEN, Hzt. Gotha.

tag in Nürnberg ab. — Der bayerische Verband hat mit Erfolg Eingaben an Behörden wegen Instandsetzung des Monatshäuserberges und besserer Behandlung der Fahrräder beim Eisenbahntransport gemacht, hielt am 25. Oktober eine Fuchsjagd mit Schlußfeier am Kreuzhof, am 25. November einen Katharinentanz mit Preisverteilung in den Zentralsälen ab. Die Jahresberichte des Verbandes und Kartelles befinden sich im Druck. — Die Deutsche Motorfahrer Vereinigung (Sitz München) hat ihren Namen in Allgemeiner Deutscher Automobilklub geändert.

Das 25 Stundenrennen im Velodrom zu Berlin am 2. und 3. Dezember endete mit dem Siege des Paares Arthur Stellbrink-Miquel, die in überlegenem Stile nahezu 709 km, eine gewiß respektable Strecke, zurücklegten und zwar auf „Continental-Pneumatik“. Es muß doch wohl seine Bewandnis damit haben, daß gerade immer „Continental-Pneumatik“ bei solchen Anlässen lobend genannt werden kann; wir erinnern nur an das jüngst in Mainz ausgefahrene 8 Tagerennen sowie an die vorhergehenden in Europa stattgefundenen 6 Tagerennen.

Es ist kolossal, was Peters Union Pneumatik aushält. Von allen Seiten wird dies in neuester Zeit der Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik Louis Peter, A. G. Frankfurt a. M. bestätigt. So schreibt z. B. letzter Tage ein Herr G. v. S., aus München, Bauerstr. 13, eine Karte nachfolgenden Inhalts aus dem Bayerischen Hochgebirge an die genannte Firma: „Es drängt mich, Ihnen meine größte Bewunderung auszusprechen! Was Ihre Reifen aushalten, das ist einfach kolossal! Fahre 6 PS, N. S. U. Motorrad! Alle Straßen eingeschottert! Kein Defekt! Kommentar mehr wie überflüssig.“

Neulinge im Fahrradhandel sind oft der Ansicht, daß das Geschäft in sogenannten „billigen“ Rädern lohnender sei, weil man eher einen Menschen findet, der sehr wenig Geld hat, als einen Käufer, der einen guten Preis anlegen kann. Erfahrene Händler arbeiten aber lieber mit guten Markenrädern und finden, weil sich dann das bessere, zahlungsfähigere Publikum zu ihnen hinzieht, eine außerordentlich befriedigende Existenz. Zurzeit wird ganz besonders bevorzugt Diamant, das moderne Rad. Dieses Fabrikat ist in Versandhäusern nicht erhältlich.



Nachdem die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, erst zu Ende vorigen Jahres ihren Grundbesitz zur weiteren Ausdehnung ihrer Betriebe bedeutend vergrößert hat, ist sie in diesem Jahre aus demselben Grunde abermals zu Grundstückserwerbungen größeren Umfangs geschritten. Der Grundstückszuwachs dieses Jahres allein beträgt 28 359 qm. Es ist interessant zu beobachten, wie mit dem rapiden Wachstum des Grundbesitzes und der baulichen Einrichtungen die Personalziffer Schritt hält; die Firma

beschäftigt heute 9000 Beamte und Arbeiter. Hand in Hand mit der gesteigerten Produktionsfähigkeit nimmt auch der Absatz in allen Fabrikationszweigen von Jahr zu Jahr ganz enorm zu. Dies wäre kaum denkbar, wenn sich die Continentalfabrikate nicht in jeder Beziehung von unübertrefflicher Güte erwiesen hätten.

Eine hervorragende Neuheit auf dem Gebiete der Azetylenlampen für Fahrräder bringt mit kommender Saison die Firma H. W. Abel jun., Frankfurt a. M. und Berlin, auf den Markt. Es handelt sich um eine Lampe, die berufen sein dürfte, infolge ihrer ungewöhnlichen geschmackvollen Form Sensation zu erregen und in der Fahrradbeleuchtung eine führende Rolle einzunehmen. Wir sind leider noch nicht in der Lage, heute nähere Details mitzuteilen, jedoch sollte die Lampe nach allem, was wir bis jetzt über dieselbe gehört haben, tatsächlich geeignet erscheinen, sich allerwärts Freunde zu erwerben.

Der neue Patria-Fahrräder-Katalog für die Saison 1912 befindet sich zurzeit im Druck und wird noch in diesem Jahre herauskommen. Durch seine kleine, handliche Form und seine geschmackvolle Ausstattung dürfte er überall gute Aufnahme finden. Interessenten wird derselbe nach Erscheinen auf Verlangen von der Firma Weyersberg, Kirschbaum u. Cie., A.-G. für Waffen- und Fahrradteile, Solingen, gern zugesandt.

Eine Überraschung für ihre zahlreichen Vertreter und Händler haben die Expreß-Fahrradwerke, A.-G., Neumarkt b. Nürnberg, in petto, indem sie für die kommende Saison nicht eines, sondern zwei Plakate herausbringen. Die Wirkung dieser Plakate darf als hervorragend bezeichnet werden. Die Entwürfe stammen von sehr bedeutenden Künstlern und behandeln das bekannte Motto „Hut ab“, Expreß!. Während das eine Plakat die Schnelligkeit und Unverwüstlichkeit des Expreß-Fahrrades in prächtiger Farbenwirkung packend zur Darstellung bringt, wird durch das andere in sehr humoristischer Weise der Sieg der fröhlichen Radlerei über das griesgrämige Philistertum treffend illustriert. Diese neuen und eigenartigen Darbietungen der Expreß-Fahrradwerke sind nur geeignet, denselben auf neue die Sympathien weitester Kreise zuzuführen.

Betreffend Drahtspeichenräder. Dem größten Teil der Besucher der Internationalen Automobilausstellung in Berlin wird die umfangreiche Verwendung von Drahtspeichenrädern aufgefallen sein. Die Firma B. Polack, A.-G., Waltershausen, Hzgt. Gotha, hat hiervon zur rechten Zeit Kenntnis genommen und Versuche mit ihrer in den Kreisen der Automobilisten gut eingeführten und bekannten Polack-Patentfelge gemacht, um solche in Verbindung mit Drahtspeichenrädern montieren zu können. Die Resultate dieser Versuche sind, wie uns von der Firma Polack mitgeteilt worden ist, in jeder Hinsicht zur Zufriedenheit ausgefallen und es liegt uns heute ein Prospekt über diese Polack-Drahtspeichenräder vor, welcher über deren Konstruktion genau Aufschluß gibt. Der Hauptvorteil bei diesen Drahtspeichenrädern besteht darin, daß im Falle von Reifendefekten nur die Oberfelge mit dem darauf sitzenden Pneu eine Demontage erfährt und nicht das ganze Rad. An der Nabe wird also nicht herumhantiert und das lästige und bekanntlich so kostspielige Mitführen von ganzen Rädern zu Reservezwecken fällt weg. Bei dem Polack-Drahtspeichenrad in Verbindung mit der abnehmbaren Auto-Pneu-Felge Polack ist zu Reservezwecken nur eine gewöhnliche Pneumatikfelge nötig, die in allen Automobilhandlungen zu 7,50 bis 12 M. per Stück zu beschaffen ist. Wir können an dieser Stelle jedem Interessenten nur aufs wärmste empfehlen, sich von der Firma Polack einen ausführlichen Prospekt zukommen zu lassen und eine Spezialofferte einzufordern.

In jeder Zone, sei es bei uns im deutschen Vaterland, sei es in den Eisländern des Nordens oder unter der Glut der tropischen Sonne, zeigt bekanntlich Peters Union-Pneumatik eine größere Haltbarkeit als so manches Konkurrenzfabrikat, das erheblich höher im ist. Eine der Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G., Frankfurt a. M. erst dieser Tage zugegangene Anerkennung, die speziell über die Haltbarkeit von Peters Union-Pneumatik in den Tropen berichtet, möge als weitere Beweis noch folgen: „Wir können Ihnen auch die Zursicherung geben, daß wir die Absicht haben, bei Ihrer bewährten Marke Tropical zu bleiben, über die wir noch nie Klagen gehört haben; und die, wie uns bekannt, in

den Tropen weitaus größere Haltbarkeit gezeigt hat, als erheblich teurere Konkurrenzfabrikate.

Geschäftsverlegung der Berliner Vertretung des Continental-Pneumatiks. Infolge fortschreitender Geschäftsausdehnung sah sich die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie genötigt, die Geschäftsräume ihrer Berliner Vertretung bedeutend zu vergrößern und sie nach Brandenburgstr. Nr. 72/73, parterre, Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 12 754/58, zu verlegen.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk.

Adler-Motorfahrrad, fast kaum gebraucht, umständehalber billigst abzugeben.

Ernst Spies, Barmen, Wuppermannstrasse 29.

**BAND-EMAIL-U. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik
76214-4 LEIPZIG Dorotheenstr. 11

NATIONAL Für jeden
Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlangen u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aergern, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**,
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse
Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant ge-
Radfahrer-Banner und Standarten, gründet
Emaille-Abzelohen, Bannernägel, Festabzelohen, 1857
Medallen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Bau moderner Kunst- und Saalmaschinen
nach Bundesvorschrift, ff. vernickelt und preiswert.
Auch Teilzahlung. **H. Thöne, Hannover, Perlstr. 4A.**



Vereinsabzeichen

aller Art, Medallen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



in rein Wolle M. 2.25,
prima Atlas M. 3.25,
in Filz u. Baumwolle
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
sowie Sportmützen
jeglich. Art empfiehlt
Heinrich Padberg, Mützenfabrikant
Dresden-N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.

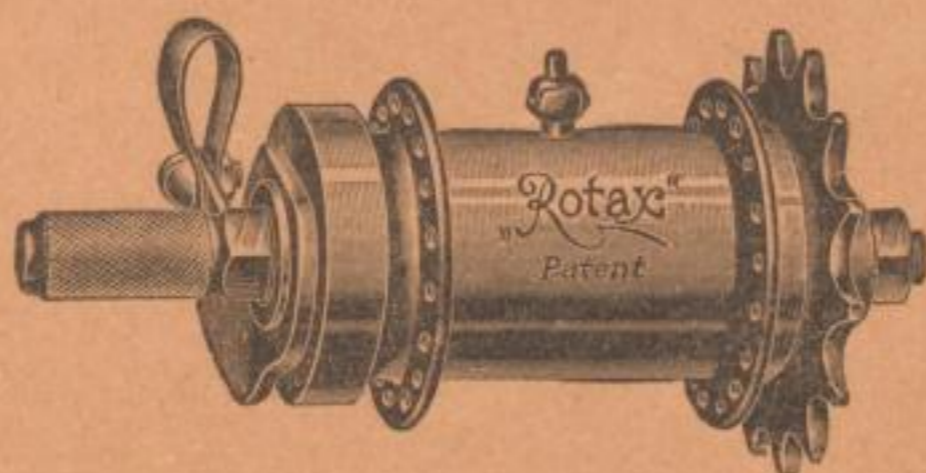


Emaille- Abzeichen

**Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel usw.**

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



Die grosse Überlegenheit der Rotax-Freilaufnabe

bei den Rennen der letzten Jahre zeigt sich aufs neue auch wieder
in dieser Saison.

Bei

| | | | |
|--------------------------------------|----------|--|--------|
| Berlin—Leipzig—Berlin | 300 km | Berlin—Breslau | 325 km |
| Berlin—Hamburg | 301,4 km | Berlin—Köln | 626 km |
| Strassenderby von Berlin | 304 km | Rund durch Sachsen | 300 km |
| Grosser Strassenpreis von Hannover | 355 km | Rund um Dresden d. vereinigt. Verbände | 256 km |
| Rund um Dresden des S. R.-B. | 120 km | Rund um Wien | 288 km |
| Zittau—Leipzig (Gruppe der Amateure) | 204 km | Rund um die Uckermark | 242 km |
| Rund um Berlin (Gruppe der Amateure) | 270 km | Rund um Breslau | 200 km |
| Bochum—Wesel—Münster—Bochum | 240 km | | |

gingen

die Ersten auf ROTAX durchs Ziel

Bei Wien—Berlin wurde der dritte Preis auf ROTAX gewonnen

Beim grossen Sachsenpreis der „Prestowerke“ A.-G.
ging der Erste, Dritte, Vierte, Fünfte auf ROTAX über das Band
Rund durch Mitteldeutschland in Gruppe Amateure I. Preis

Alle diese Siege wurden gegen die **namhaftesten Fahrer**,
die meisten gegen **grosse Konkurrenz errungen.**

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

M.
 Hempel, Karl Herm., L.-Volkmarisdorf, 25. 6. 11. H. stürzte beim Wettfahren, infolgedessen abgelehnt
 Möckel, Ewald, Rothenkirchen, 26. 6. 11. M. verletzte sich beim Aufsteigen auf sein Motorrad. Beinverletzung 15,— o. A.
 Herold, Hans Kurt, Auerbach, 17. 6. 11. H. stürzte in einen Graben. Quetschung der rechten Schulter 14,— o. A.
 Seim, Oskar Rudolf, Dresden, 2. 7. 11. S. geriet in ein Straßenbahngleis. Unterarmbruch. Schwebt noch
 Kaiser, Rudolf, Panschwitz, 2. 7. 11. K. geriet der eiserne Gepäckträger in das Vorderrad und stürzte. Quetschungen der Hüftgegend und der linken Brustseite, sowie Verstauchung des linken Handgelenks 8,— o. A.
 Gutjahr, Gustav Otto, Klein-Ostrau, 28. 7. 11. G. fuhr gegen ein Haus. Gesichtsverletzungen 15,— o. A.
 Schröter, Gustav, Oberseifersdorf, 2. 7. 11. Karambolage mit einem Straßenpassanten. Verstauchung der rechten Schulter und Rippenquetschung 20,— o. A.
 Meusberger, Franz M., Plauen, 1. 7. 11. Infolge Ausgleitens auf nassem Pflaster Quetschung der rechten Schulter 22,— o. A.
 Wächtler, Ernst Emil, Mülsen, 10. 7. 11. W. stürzte, weil ein Hund vor sein Rad kam. Kontusion des rechten Ellenbogengelenks und der Rollhügelgegend mit Hautwunden 12,— o. A.
 Steudtner, Ernst Wilhelm, Groß-Schönau, 12. 7. 11. St. stürzte beim Fahren über einen Abschlag. Muskelquetschung und Hautabschürfungen 10,— o. A.
 Franke, Wilhelm, Schleenhain, 16. 7. 11. F. fährt an eine Brücke. Auskuglung des rechten Oberarms 25,— o. A.
 Mühlthaler, Josef, Zuckelhausen, 10. 7. 11. M. fuhr an eine Droschke. Kopf- und Augenverletzung 10,— o. A.
 Zimmer, Wilhelm, Julius, N.-Strahwalde, 23. 7. 11. Z. geriet mit dem Fuße unter sein Rad. Fußverstauchung. Schwebt noch
 Rehagen, Paul, Sommerfeld, 23. 7. 11. Karambolage mit einem anderen Radfahrer. Leichte Gehirnerschütterung 8,— o. A.
 Damm, Richard, Kaditz, 26. 7. 11. D. fuhr an eine Gartensäule. Hautabschürfungen am Kopfe 10,— o. A.
 Pfütze, Fedor, Sornzig, 30. 7. 11. Beim Abspringen verletzt. Verrenkung der Fußwurzelknochen. Schwebt noch
 Berndt, Max, Adorf, 31. 7. 11. Beim Ausweichen verletzt. Verletzung des Knies, des Gesichts und des rechten Daumens. Schwebt noch
 Pöhnitzsch, Hermann, Thekla, 30. 7. 11. Infolge Ausrutschens auf gesprengtem Straßenpflaster Fall gegen einen eisernen Pfahl der Straßenbahn. Komplizierter Splitterbruch der Kniescheibe. Schwebt noch
 Uhlmann, Otto, Leipzig-A.-G., 6. 8. 11. Infolge Abspringens vom Rade Verstauchung des linken Fußes 15,— o. A.
 Heinze, Amalie Hedwig, Leipzig, 1. 8. 11. Fri. H. wurde von einem Dreirad angefahren und erlitt Brüche des rechten Zeigefingers und des Speichenknochens des linken Oberarms, sowie Verstauchung des linken Handgelenkes. Schwebt noch
 Leonhardt, Paul, Eppendorf, 23. 7. 11. Infolge Ausgleitens des Rades gestürzt. Schwebt noch
 Mätzig, Karl Eduard, Zittau, 10. 8. 11. M. stürzte infolge Hängenbleibens in den Schienen der Straßenbahn. Bluterguß im linken Handrücken 11,— o. A.
 Wagner, Karl, Kl.-Zschachwitz, 10. 8. 11. Infolge Karambolage mit einem Radfahrer Hautabschürfungen am rechten Arm und Quetschung der Hüfte. Schwebt noch
 Schäfer, Carl Ferdinand, Pirna, 20. 8. 11. Infolge Stürzens vom Rade Verletzung der linken Hand und Brust. Schwebt noch
 Hendel, Max, Plauen, 29. 7. 11. Beim Abspringen Verletzung des Schienbeins. Schwebt noch
 Mäser, Gustav Adolf, Leutowitz, 17. 3. 11. Infolge Stürzens vom Rade Kopfverletzung 4,— o. A.
 Weiß, Emil, Pfarrsteina, 30. 4. 11. W. fuhr mit dem Rade gegen eine Säule. Verletzung der Hand 27,50 o. A.

Dresden, den 9. November 1911.

Erledigte Schäden aus der Liste vom 29. August 1911.

Schaden Anton Kemmer, Ölsnitz, mit 36,50 M. erledigt.
 Schaden Karl Gustav Föst, Hörnitz, mit 95,— M. erledigt, an Attestkosten bezahlten wir 5,— M, welche wir von der Entschädigung abzogen.
 Schaden Hermann Lindemann, Döben. Es wurden keine Ansprüche gestellt, da der Unfall keine Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte.
 Schaden Oskar Rudolf Seim, Dresden, wurde mit 89,— M. inkl. 5,— M. Attestkosten erledigt.
 Schaden Wilhelm Julius Zimmer, Strahwalde, mit 85,— M. erledigt, an Attestkosten bezahlten wir 5,20 M.
 Schaden Fedor Pfütze, Sornzig, mit 55,50 M. erledigt, an Attestkosten bezahlten wir 5,— M, welche wir von der Entschädigung abzogen.
 Schaden Max Berndt, Adorf, mit 40,— M. erledigt.
 Schaden Hermann Pöhnitzsch, Thekla, schwebt noch.
 Schaden Amalie Hedwig Heinze, Leipzig, schwebt noch.

Schaden Paul Leonhardt, Eppendorf, mit 13,— M. erledigt.
 Schaden Karl Wagner, Kleinzschachwitz, mit 38,— M. erledigt.
 Schaden Carl Ferdinand Schäfer, Pirna, mit 25,— M. erledigt.
 Schaden Max Hendel, Plauen-Chrieschwitz, mit 17,— M. erledigt.

Fortsetzung der Schadenliste vom 29. August 1911.

M.
 Busch, Max, Großwaltersdorf, 30. 8. 11. Infolge Springen der Kette an einen Baum angefahren 30,— o. A.
 Kern, Fritz, Leipzig, 3. 9. 11. K. wurde von einem Motorrad angefahren und flog über den Straßengraben in ein Kartoffelfeld. Rechtes Bein bzw. Knie stark beschädigt. Schwebt noch
 Thurm, Friedrich, Leipzig-Gohlis, 2. 9. 11. T. fuhr in ein Loch und stürzte auf den Kopf 70,— o. A.
 Reinsch, Karl, Oybin b. Zittau, 1. 9. 11. Sturz vom Rade, Quetschung der linken Brusthälfte 15,— o. A.
 Böcker, Hermann, Luppä, 2. 9. 11. Sturz vom Rade, Verletzung am rechten Unterschenkel 18,— o. A.
 Vogel, Wilhelm, Wiesa, 4. 9. 11. Sturz vom Rade, Schabwunden im Gesicht und starke Verstauchung des rechten Handgelenks mit innerem Bluterguß 15,— o. A.
 Schirlitz, Julius, Lindenthal, 9. 9. 11. Sturz vom Rade, Lockerung des Bandapparates am linken Mittel- und Zeigefinger. Schwebt noch
 Fritsch, Franz Joseph, Dresden, 9. 9. 11. Durch Sturz vom Rade in einen Glasabfall gestürzt 7,— o. A.
 Höfer, Reinhard, Markneukirchen, 12. 9. 11. H. fuhr auf einen Stein, starke Verletzungen des Kopfes, des Gesichtes und der Mundhöhle. Schwebt noch
 Kühn, Paul, Niederwinkel, 2. 9. 11. Infolge Abrutschens vom Trittbrett ist Herr K. etwas derb auf den Sattel aufgeschlagen und hat sich dadurch eine Hodenentzündung zugezogen 15,— o. A.
 Hofmann, Richard, Reichenbach, 20. 9. 11. H. ist an einen Stein angefahren und zum Stürzen gekommen. Verletzung des Schienbeins 12,— o. A.
 Künzel, Reinhold, Pritzwalk, 17. 9. 11. Sturz vom Rade, Verletzung am rechten Knie und der linken Hand, offene Wunden und Verstauchung 18,— o. A.
 Weikert, Paul, Dresden, 27. 9. 11. W. fuhr mit einem anderen Radfahrer zusammen und kam zu Fall. Kontusion des linken Oberschenkels und des rechten Handgelenks 15,— o. A.
 Gröbe, Robert, Leipzig-Schleußig, 19. 9. 11. Es lief ein Knabe ins Rad und G. kam zu Fall. 3 Zähne eingeschlagen und Hautabschürfungen 7,— o. A.
 Kirsche, Edmund Ewald, Olbersdorf, 11. 9. 11. Durch Anfahren an einen Stein kam das Rad zum Rutschen und Herr K. stürzte von demselben. Linkes Schlüsselbein gebrochen. Schwebt noch
 Reinsch, Karl, Oybin b. Zittau, 28. 9. 11. Bergabwärts in einen Schwarm Hühner gefahren und gestürzt 12,— o. A.
 Walther, Max Arthur, Schmiedeberg, 1. 10. 11. Durch Sturz vom Rade tödlich verunglückt. Schwebt noch
 Hilbenz, Johann August, Schloß Kuckuckstein, 21. 9. 11. Genanntem lief eine Ziege ins Rad, wodurch er zum Stürzen kam. Tiefgehende Hautabschürfung am rechten Knie, linken Daumensteller und an der rechten Gesichtshälfte 12,— o. A.
 Meyer, Hugo, Langenleuba-Oberhain, 8. 10. 11. Sturz vom Rade, Verletzung an Schläfe und Auge 14,— o. A.
 Richter, Gustav Karl, Polenz, 14. 10. 11. Karambolage mit einem anderen Radfahrer. Quetschung des rechten Schultergelenks und Bruch der rechten Schulter Spitze. Schwebt noch
 Stoye, Ernst, Naunhof, 14. 10. 11. Durch Rutschen des Rades kam er zu Fall und zog sich eine Quetschung des rechten Ellenbogens mit offener Wunde zu 14,— o. A.
 Wettermann, Albert, Plauen, 8. 10. 11. Infolge Sturz vom Rade erlitt Herr W. eine Gehirnerschütterung. Schwebt noch
 Schott, Richard, Leipzig-Gohlis, 22. 10. 11. Sch. kam mit dem linken Schuh zwischen Pedal und Kurbelstange. Beim Versuch loszukommen kippte das Rad um und er fiel auf die linke Schulter, wodurch er sich den Schlüsselbeinbruch zuzog. Schwebt noch
 Buschmann, Willy, Dresden, 23. 10. 11. Es sei ihm Staub in die Augen gefallen, weshalb er den Kohlenwagen nicht gesehen hat und in ihn hineingefahren ist. Kontusion des rechten Oberschenkels. Schwebt noch
 Wagner, Otto, Dresden, 29. 10. 11. Auf der Landstraße, welche sehr mit Laub bedeckt war, ist der Genannte angeblich über einen Stein gefahren, wodurch das Rad abrutschte und W. von demselben stürzte. Er schlug mit dem Kopf und der linken Schulter gegen einen Telegraphenmast und blieb liegen. Schwebt noch
 Illing, Franz, Jerisau b. Glauchau, 18. 10. 11. I. wurde von einem an einer Kurve schnell fahrenden Milchwagen überfahren und erlitt diverse Verletzungen. Schwebt noch
 Müller, Bruno, Niedersedlitz, 30. 10. 11. M. ist über einen Stein gefahren und hat dadurch die Gewalt über sein Rad verloren. Schwebt noch